

Schulnachrichten.

I. Chronik.

Über die Reifeprüfung der Abiturienten Ostern 1891, bei welcher der Geheime Hofrat Professor Dr. Wachsmuth aus Leipzig als Königlicher Prüfungskommissar fungierte, sowie über die betreffenden Prüfungsergebnisse ist bereits im letzten Jahresprogramme (Seite 7 und 22) Bericht erstattet worden. Es kann daher hier füglich auf das dort Bemerkte verwiesen werden. Zu wiederholen ist wohl nur, daß das Viatikum aus der Meutznerstiftung bei dieser Gelegenheit dem Abiturienten Albert Schneider aus Kloschwitz bei Plauen verliehen wurde, während das Palm'sche Viatikum, das stiftungsgemäß an einen Studierenden der Theologie oder Philologie zu vergeben ist, der Abiturient Urban Hager aus Landwüst bei Markneukirchen, der Theologie zu studieren beabsichtigt, erhielt. Die Prämie aus der Mosenstiftung (vergl. Programm von 1889, Seite 13 folg.) wurde dem Abiturienten Karl Benz aus Breitenau zuerteilt.

Die feierliche Entlassung der 14 Abiturienten fand am 17. März vormittags 10 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Seminars in der im letzten Jahresberichte Seite 24 angegebenen Ordnung statt.

Die schriftliche Osterprüfung der einzelnen Klassen war in vorschriftsmäßiger Weise am 21., am 23. bis 25., und für die Ober- und Mittelklassen noch am 26. und 28. Februar vorgenommen worden; die öffentliche Klassenprüfung wurde am 18. März abgehalten (siehe voriges Jahresprogr. Seite 7 und 25). Am 20. März wurde das Schuljahr in üblicher Weise mit Verlesung der Halbjahrsensuren, mit Verkündigung der Prämienempfänger und der übrigen durch eine besondere Belobigung auszuzeichnenden Schüler, sowie mit Bekanntmachung der Versetzung geschlossen.

Die Aufnahmeprüfung fand Montag den 6. April statt. Angemeldet waren 32 Schüler, von denen einer vor der Prüfung freiwillig zurücktrat, während einem andern die Aufnahme versagt werden mußte, weil er die erforderliche Reife nicht besaß. Von den übrigen 30 wurde einer nach Obersekunda, einer nach Untersekunda, einer nach Untertertia, einer nach Quarta, 4 nach Quinta und 22 nach Sexta aufgenommen. Die Gesamtzahl der Schüler des Gymnasiums, welche Ostern 1888 191, Ostern 1889 186, Ostern 1890 192 und Ende Februar vorigen Jahres 189 betrug (vergl. letztes Jahresprogr. Seite 3 und 22), belief sich nach der Osteraufnahme 1891 auf 193, ist demnach in den letzten drei, vier Jahren ziemlich die gleiche geblieben.

Das neue Schuljahr wurde Dienstag den 7. April früh 7 Uhr mit einer gemeinsamen Morgenandacht eröffnet. Durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 27. Januar/5. Februar 1891 — 274 B — war, wie im letzten Jahresprogramme Seite 17 noch kurz erwähnt werden konnte, der bisherige wissenschaftliche Lehrer Georg Rudolf Baldauf unter Verleihung des Prädikats „Oberlehrer“ vom 1. April 1891 an in eine ständige Stelle befördert worden.*) — Durch eine weitere Verordnung vom 24. Februar/5. März desselben Jahres — 481 B — war dem Oberlehrer Dr. Fischer auf sein Ansuchen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit (von einem neurasthenischen Leiden) Urlaub vom 21. März bis Ende September 1891 bewilligt worden. Dieser Urlaub mußte, da bei Ablauf der Urlaubsfrist nach dem Gutachten des behandelnden Arztes der Krankheitszustand des Genannten sich im wesentlichen nicht gebessert hatte, auf ein weiteres halbes Jahr, demnach bis Ostern 1892, verlängert werden (vergl. Verordnung vom 10./17. September 1891 — 1739 B —). Der Unterricht des Beurlaubten — hauptsächlich Geschichte in den Klassen Oberprima bis Obertertia — wurde dem wissenschaftlichen Lehrer Dr. Rentsch, der bisher den Hauptunter-

*) Derselbe teilt über seinen Lebensgang folgendes mit: Geboren zu Plauen i. V. am 24. Juli 1859 besuchte ich daselbst die 1. Bürgerschule und das Gymnasium und studierte von 1880—1884 in Leipzig Mathematik und Physik. Im November 1884 bestand ich die Staatsprüfung für das höhere Schulamt innerhalb der mathematisch-physikalischen Abteilung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektion. Am 7. Januar 1885 wurde ich durch hohe Verordnung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts dem Gymnasium Albertinum in Freiberg als Probandus zugewiesen. Ostern 1886 kam ich als Vikar und wissenschaftlicher Lehrer an die hiesigen Vereinigten Anstalten, wurde bei deren Trennung Ostern 1890 dem Gymnasium überwiesen und am 1. April 1891 zum ständigen Oberlehrer ernannt.

richt in der Quarta erteilt und das Ordinariat dieser Klasse bekleidet hatte, übertragen, während an dessen Stelle der durch Verordnung vom 13./18. März — 633 B — der Anstalt zunächst als Vikar zugewiesene Kandidat des höhern Schulamts Dr. phil. Otto Alfred Neumann aus Niederleutersdorf in der Lausitz trat. Derselbe übernahm das Ordinariat der Quarta, sowie den lateinischen und französischen Unterricht in dieser Klasse, außerdem wurde er mit dem deutschen Unterrichte in Obersekunda und mit dem geschichtlichen in Quinta betraut. Der Unterzeichnete nahm Gelegenheit, den Genannten nach der erwähnten Morgenandacht dem Coetus vorzustellen und in sein Amt einzuweisen.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs Albert wurde in der üblichen Weise durch einen Festaktus gefeiert, der Donnerstag den 23. April vormittags 9 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Seminars stattfand. Denselben eröffnete der Singchor der Anstalt mit dem Vortrage der Motette von Thureau „Der Herr ist mein Hirte etc.“, worauf der Oberprimaner Hugo Friedrich aus Reichenbach die Frage zu beantworten suchte „Die Arbeit, eine Strafe oder eine Wohlthat?“, und der Unterprimaner Hermann Baumgärtel aus Plauen in französischer Rede „Frédéric le Belliqueux“ feierte. Nachdem sodann das Lied von Schondorf „Wie schön bist du, mein Vaterland!“ von demselben Chore gesungen worden war, hielt Herr Oberlehrer Dr. Zeller die Festrede über die Pädagogik Plutarchs, indem er sich an dessen Schrift „de educatione puerorum“ anlehnte. Nach Aufstellung einiger allgemeiner Grundgedanken, welche die Erziehung ins Auge zu fassen hat, ging der Festredner zu der praktischen Pädagogik über, die er nach des Autors Vorgang in die Erziehung des Kindes, des Knaben und des Jünglings gliederte; in jedem dieser Teile brachte er die Gesichtspunkte der Pflege, der Zucht und des Unterrichts zur Geltung. In einem Hoch auf Seine Majestät den König Albert klang die Rede aus. Mit dem „Königslied“ von Wachsmann, vorgetragen vom Singkränzchen der Anstalt, schloß dieser Teil der patriotischen Feier. — Von nachmittags 4 Uhr an versammelten sich auch diesmal Lehrer und Schüler mit ihren Angehörigen in den Räumen der „Gesellschaft der Freundschaft“ zu heiterem Beisammensein, welches in dem herkömmlichen Tanzvergnügen für die Schüler der Oberklassen erst in den spätern Abendstunden seinen Abschluß fand. — Den beiden jugendlichen Festrednern, welche die deutsche und französische Rede bei dem Aktus gehalten, wurde auch in diesem Jahre von den Herren Buchhändlern Neupert und Lohmann (Hohmann'sche Buchhandlung) eine wertvolle Bücherprämie gespendet, wofür der Unterzeichnete im Namen der Schule den genannten Herren den verbindlichsten Dank sagt.

Beim Wiederbeginn des Unterrichts nach Pfingsten war Herr Professor Pöttschke als Mitglied der evangelisch-lutherischen Landessynode auf fünf Wochen zu den Beratungen derselben nach Dresden zu beurlauben. Er wurde von den Amtsgenossen in möglichst entsprechender Weise vertreten. — Unmittelbar nachdem derselbe seine Amtsthätigkeit wieder aufgenommen hatte, machte sich anderweit Vertretung für Herrn Dr. Rentsch erforderlich, der in seiner Eigenschaft als Reserveoffizier auch in diesem Jahre wieder, wenn auch nur zu einer zwölftägigen militärischen Dienstleistung, eingezogen worden war.

Kaum hatte derselbe seinen Unterricht wieder aufgenommen, als ein schwerer Verlust die Anstalt traf, der erneute Vertretung, und zwar diesmal vom Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres, notwendig machte. Am 15. Juli verstarb nach nur zweitägigem ernsteren Kranksein Herr Gymnasialoberlehrer Dr. phil. Hermann Adolf Artur Berndt an akuter Gehirnhautezündung unter Hinzutritt eines Gehirnschlags. Derselbe gehörte seit Ostern 1881 dem Plauenschen Gymnasium an und war zuletzt Klassenlehrer der Obertertia. Für alles, was er während seiner zehnjährigen Wirksamkeit an der hiesigen Anstalt in Treue und Hingebung für dieselbe geleistet, wird ihm die Schule ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren; ebenso werden die Amtsgenossen den treugesinnten Kollegen in freundlicher Erinnerung behalten. Trotzdem daß das Begräbnis bereits in die Sommerferien fiel, gab doch der weitaus größere Teil der Lehrer und Schüler dem Dahingeschiedenen das Geleit zur letzten Ruhestätte, an welcher der Unterzeichnete den Hinterlassenen Trost zu spenden suchte und den Gefühlen Ausdruck verlieh, die Kollegium und Coetus bei der ersten Totenfeier beherrschten. — Die Vertretung für den Verstorbenen bis Michaelis konnte in der Weise geordnet werden, daß der regelmäßige Unterricht der Obertertia keine wesentliche Unterbrechung erlitt: mit dankenswerter Bereitwilligkeit hatten namentlich die wissenschaftlichen Lehrer Mädlar, Dr. Rentsch und Schütte, sowie Vikar Neumann sich der verwaisten Klasse angenommen.

Zur Feier des Tages von Sedan wurde, wie in früheren Jahren, so auch diesmal ein Festaktus abgehalten, der in der Seminarturnhalle am 2. September vormittags 11 Uhr stattfand.

Derselbe wurde vom Schülerchor mit dem Vortrage der Motette von Hauptmann „Herr, unser Herrscher etc.“ eingeleitet, worauf Deklamationen von Schülern der mittleren und untern Klassen folgten. Nachdem sodann derselbe Chor das Lied von Kreutzer „Dir will ich diese Lieder weihen etc.“ gesungen hatte, hielt der unterzeichnete Rektor die Festansprache. Nach Verlesung der amtlichen Depeschen aus dem Jahre 1870, die auf das große Ereignis Bezug haben, unternahm es der Festredner nachzuweisen, daß Spuren von Chauvinismus — um das Undeutsche dieser Denkweise auch mit einem undeutschen Ausdrucke zu bezeichnen — innerhalb der letzten zwanzig Jahre auf den verschiedensten Gebieten des wirtschaftlichen, staatlichen und Geisteslebens auch unsres Volkes mehrfach bedrohlich und eine gedeihliche Entwicklung gefährdend hervorgetreten seien. Es wurde zunächst versucht, die sittlichen Schäden nachzuweisen, an denen unsre Zeit und unser Volk krankt, wobei die Frage: Was ist Chauvinismus? beantwortet wurde. Es galt sodann, die Gebiete zu kennzeichnen, auf denen die Spuren des Chauvinismus unter dem deutschen Volke zumeist hervortreten, und endlich drittens festzustellen, daß der Chauvinismus einmal überhaupt, namentlich aber für Deutschland insbesondere, unberechtigt, unnatürlich, mit der sittlichen Weltordnung im Widerspruche stehend, also unsittlich ist. — Das Singkränzchen der Anstalt schloß die vaterländische Feier mit dem Vortrage des Liedes von Stunz „Auf, ihr Brüder, laßt uns wallen etc.“

Durch eine Zuschrift des Stadtrats zu Plauen vom 14. September 1891 ward die Direktion davon in Kenntnis gesetzt, daß auf Vortrag der Königlichen Kreishauptmannschaft zu Zwickau das Königliche Ministerium des Innern beschlossen habe, dem Schüler der Untersekunda des Gymnasiums, Hans Hermann Roderich Schotola aus Schöneck, für die von ihm am 24. Juni dieses Jahres mit Mut und Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Errettung eines dreijährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens im Mühlgraben der Elster die Lebensrettungsmedaille in Silber zu verleihen. Der Rektor nahm bei der nächsten Morgenandacht Gelegenheit, dem braven Schüler vor versammeltem Coetus unter Worten der Anerkennung Medaille und Dekret zu übergeben.

Am 23. September früh 7 Uhr versammelten sich vor Beginn des Unterrichts die Schüler abermals in der Aula zu einer einfachen Feier. Es galt, die Erinnerung wach zu rufen an Theodor Körner, dessen hundertsten Geburtstag das deutsche Volk an diesem Tage allerorten feierte. Herr Professor Pötzschke gab in weihervoller Ansprache ein Lebensbild des für alle hohen Ideale begeisterten und von glühender Vaterlandsliebe beseelten jugendlichen Sängers und Helden, und der Unterzeichnete war in der glücklichen Lage, aus Mitteln, die ihm von einem treubewährten Freunde der Anstalt zur Verfügung gestellt worden waren, an 48 Schüler, welche die Klassenlehrer, beziehentlich die eignen Mitschüler ausgewählt hatten, je ein Exemplar der kleinen Schrift des Hofpredigers Bernhard Rogge über Theodor Körner verteilen zu können.

Die schriftliche Michaelisprüfung fand für die Oberprima in der ausgedehnteren Weise wie in früheren Jahren (vergl. Jahresbericht 1885 Seite 7) an den Tagen vom 3. bis zum 5. und vom 7. bis zum 9. September statt, während für die übrigen Klassen zur Fertigung der schriftlichen Prüfungsarbeiten die vorgeschriebene abgekürzte Form zur Anwendung kam, nach welcher nur der 7. und 8., und für die Klassen Unterprima bis Quarta noch der 9. September als Prüfungstage angesetzt waren.

Am 25. September wurde das Sommerhalbjahr mit Verlesung der Michaeliszensuren und Bekanntmachung der Versetzung innerhalb der Klassen geschlossen. Am Abende desselben Tages hielten die Mitglieder des Singkränzchens mit Genehmigung des Lehrerkollegiums und unter Beteiligung mehrerer Lehrer der Anstalt, sowie zahlreicher Eingeladener aus den verschiedenen Kreisen der Stadt ihr Stiftungsfest im Saale der „Gesellschaft der Freundschaft“ ab. Die anspruchlose Festlichkeit verlief in befriedigender Weise.

Beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den Michaelisferien fanden die Schüler, als sie sich zur Morgenandacht in der Aula vereinigten, diese letztere mit der Büste Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II. geschmückt. Herr Bildhauer Robert Sammler hatte dieselbe der Anstalt gestiftet in dankbarer Anerkennung der Förderung, die seinem Sohne, der Ostern 1890 mit dem Reifezeugnisse das Gymnasium verlassen hatte, hier zu teil geworden war. Der Unterzeichnete möchte diese Gelegenheit nicht vorüber gehen lassen, ohne dem Schenker im Namen der Schule für seine freundliche Gesinnung gegen dieselbe, sowie für das Geschenk selbst den verbindlichsten Dank zu sagen. — Nach der erwähnten Morgenandacht stellte der Rektor den Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Karl Ernst Günther dem Coetus vor und wies ihn in das ihm von der obersten Schulbehörde übertragene Amt ein. Da nämlich Herr Dr. Fischer, wie oben (Seite 1) bereits erwähnt, weiteren Urlaub, beziehentlich weitere Vertretung

hatte in Anspruch nehmen müssen, und ebenso die Unterrichtsstunden, die Herr Dr. Berndt bis zu den Sommerferien erteilt hatte, und die nur einstweilen, bis Michaelis, von den Amtsgenossen des Verstorbenen übernommen worden waren, zur Vermeidung schwerer Unzuträglichkeiten für das Winterhalbjahr in anderer Weise besetzt werden mußten, so stellte sich die Heranziehung einer Hilfskraft, wenn auch nicht gerade als unbedingt notwendig, so doch als dringend wünschenswert heraus. Das Königliche Ministerium hatte daher beschlossen, um den Übelstand einer völligen Umgestaltung des Lehrplans inmitten des Schuljahres fern zu halten und zugleich das Bedürfnis der Anstalt nach einer mit Lehrberechtigung für das Französische versehenen Lehrkraft, soweit angängig, vorläufig zu befriedigen, vom 1. Oktober 1891 ab (vergl. Verordnung vom 10./17. September — 1739 B —) den obengenannten mit vollen Lehrbefähigungen für Französisch, Englisch und Deutsch versehenen Kandidaten Dr. Günther, seit Ostern 1891 Probelehrer am Königlichen Gymnasium zu Leipzig, zur Fortsetzung seines Probejahres und gleichzeitiger Übernahme von Vertretungsunterricht dem hiesigen Gymnasium zuzuweisen. Der bisherige Vertreter für Herrn Dr. Fischer, Vikar Dr. Neumann (vergl. oben Seite 1), wurde durch die nämliche Verordnung als nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer an der Anstalt angestellt. Die Direktion würde es freudig begrüßen, wenn es zu erreichen wäre, daß die beiden obengenannten jüngeren Lehrer dem Plauenschen Gymnasium, das, wie auch die Oberbehörde anerkennt, frische, jugendliche Kräfte nicht wohl entbehren kann, dauernd erhalten blieben. — Durch die Anherweisung des Herrn Dr. Günther, dem der französische Unterricht in Ober- und Untertertia und in Quarta, außerdem Deutsch und Geschichte in Untertertia und einige Stunden Lateinisch in Sexta übertragen wurden, sowie dadurch, daß Herr Dr. Neumann Deutsch in Quarta und zwei Stunden Lateinisch in Obertertia übernahm, war es möglich geworden, den wissenschaftlichen Lehrer Mädl er so zu entlasten, daß dieser sämtliche Stunden, die Herr Dr. Berndt vor seinem Hinscheiden erteilt hatte, 14 Stunden Deutsch, Lateinisch und Griechisch in Obertertia, außerdem je 2 Stunden Lateinisch in Ober- und Untersekunda übernehmen konnte. Ebenso wurde der Genannte bis auf weiteres, zunächst bis Ostern 1892, mit dem Ordinariat der Obertertia betraut. Die Kontinuität des Unterrichts, namentlich in den Mittelklassen, wurde auf diese Weise durch die rechtzeitig ergriffenen Maßnahmen der obersten Schulleitung thunlichst gewahrt.

Am 3. Oktober vertrat der unterzeichnete Rektor das Gymnasium bei der Eröffnungsfeier der Königlichen Industrie-Schule, einer kunstgewerblichen Anstalt von hoher Bedeutung für die Stadt Plauen wie für das gesamte Vogtland. — Kurz vorher, in den letzten Tagen des September, hatte derselbe bei Gelegenheit der Einweihung des neuen Gebäudes der Fürsten- und Landesschule zu Grimma, welcher er persönlich beizuwohnen durch Amtsgeschäfte behindert war, der Schwesteranstalt durch eine Zuschrift die freundliche Teilnahme des Lehrerkollegiums und der Schülerschaft des hiesigen Gymnasiums an der bedeutungsvollen Feier ausgedrückt, die das altberühmte Moldanum am 23. und 24. September beging. — Durch eine gleiche Zuschrift bekundete der Unterzeichnete dem Schwestergymnasium in Schneeberg, in dem das ehrwürdige Lyceum der alten Bergstadt in frischer Jugendkraft wieder aufgelebt ist, als dasselbe einige Wochen später sein neues stattliches Heim bezog, die aufrichtige und herzliche Teilnahme der Lehrerschaft und des Coetus der diesseitigen Anstalt.

Für den 8. und 9. Oktober waren sämtliche Direktoren der sieben sächsischen Gymnasien zu einer Konferenz nach Dresden berufen worden, um vor Abschluss der Vorarbeiten zu einer Revision der Gymnasiallehrordnung vom Jahre 1882, die seit geraumer Zeit im Kultusministerium im Gange waren, gutachtlich gehört zu werden, nachdem sie bereits vor etwa Vierteljahresfrist veranlaßt worden waren, nach Vernehmen, beziehentlich erfolgter Verständigung mit ihren Amtsgenossen in den einzelnen Lehrerkollegien ihre persönliche Ansicht über eine Reihe von Fragen bezüglich etwa als notwendig oder angemessen erscheinender Abänderungen der Gymnasialeinrichtungen Sachsens, die ihnen von der obersten Schulleitung zur Beantwortung vorgelegt worden waren, voll und rückhaltlos zum Ausdruck zu bringen. Die Beratungen wurden eröffnet durch eine vom Herrn Geheimen Schulrat Dr. Vogel geleitete Vorbesprechung, die am 8. Oktober im Konferenzzimmer des Königlichen Gymnasiums zu Dresden-Neustadt abgehalten wurde, während die Hauptsitzung unter der persönlichen Leitung Sr. Exzellenz des Herrn Staatsministers Dr. von Gerber am folgenden Tage in den Räumen des Kultusministeriums stattfand. Selbstverständlich mußte die oberste Schulleitung, je aufmerksamer sie die verschiedentlichen Anregungen, welche durch die Schulbewegung der letzten Jahre gegeben worden waren, verfolgt hatte, es um so bestimmter ablehnen, der auf eine tiefgehende Umgestaltung der Gymnasien hindrängenden Zeitströmung Rechnung tragend, einschneidende Veränderungen des Bestehenden eintreten zu lassen.

Diese würden allem Ermessen nach die Beseitigung der humanistischen Bildungsstätten allmählich herbeigeführt und schliesslich Veranlassung gegeben haben zu einem völlig neuen Aufbau des höheren Schulwesens auf einer Grundlage, die zunächst keine genügende Sicherheit und wohl noch weniger einen irgendwie annehmbaren Ersatz geboten haben dürfte für die altbewährte Grundlage, auf der das deutsche Gymnasium aufgebaut und in Jahrhunderte langer gedeihlicher Entwicklung zu einer Blüte gelangt ist, die ebenso für die vergangenen Geschlechter ein Trost und eine Freude gewesen ist, wie wir zu hoffen berechtigt sind, daß sie es auch für die kommenden sein wird, wenn nur erst die augenblickliche Erregung, die auf einer unklaren Vermengung von mancherlei Wahrem und Richtigem mit viel Eingebildetem zu beruhen scheint, einer ruhigen Einsicht gewichen ist. Die auf Erhaltung des Bestehenden, insofern es sich bewährt hatte, gerichteten Bestrebungen der obersten Schulleitung wurden von den Rektoren einmütig unterstützt. Manches, was sich minder bewährt hatte oder nur einen zweifelhaften Gewinn zu bringen schien, wurde zurückgestellt oder beseitigt; an andres, was einer Änderung oder Verbesserung bedürftig sein mochte, wurde die ändernde oder bessernde Hand gelegt; diese oder jene Einrichtung, die ohne Nachteil fallen konnte, einzelnes wohl auch, was nicht ohne inneres Widerstreben aufgegeben wurde, was aber anderen dringenden Anforderungen, denen Rechnung getragen werden mußte, gegenüber thatsächlich nicht mehr aufrecht zu erhalten war, kam in Wegfall — so ist der lateinische und französische freie Aufsatz als Ziel- und regelmäßige Klassenleistung mit dem 1. Januar 1892 gefallen —: im großen und ganzen aber herrschte zwischen der obersten Schulleitung und den Leitern der einzelnen Anstalten sowie deren Kollegien das vollste Einverständnis darüber, daß die Grundeinrichtungen der sächsischen Gymnasien im wesentlichen beizubehalten seien, und zugleich die feste Überzeugung, daß diese humanistischen Bildungsanstalten dauernd lebensfähig und wie bisher, so auch in Zukunft in erster Linie dazu berufen sind, segensreich zu wirken und die Erhaltung und Entfaltung der Ideale des geistigen, sittlichen und staatlichen Lebens unseres Volkes zu fördern.*)

*) Es würde erhebliche Zeit in Anspruch nehmen, ausführlicher über die verschiedenen Abänderungen zu berichten, die an der Lehr- und Prüfungsordnung der Gymnasien vorgenommen worden sind. Ein ziemlich genauer Überblick über die wesentlicheren Veränderungen dürfte gewonnen werden, wenn man den bisher (seit dem 8. Juli 1882) gültigen Lehrplan (Stundenplan) mit dem vergleicht, der von Ostern 1892 ab dem Unterrichte an den sächsischen Gymnasien zu Grunde zu legen ist. Für diejenigen, welche sich für die Entwicklung des gymnasialen Lebens lebhafter interessieren, folgt eine Nebeneinanderstellung beider Studententabellen.

	Bisherige Studententabelle.									Künftige Studententabelle.									insgesamt	Gegen bisher.	
	VI.	V.	IV.	III.	III.	III.	II.	II.	II.	insgesamt	VI.	V.	IV.	III.	III.	III.	II.	II.			insgesamt
Pflichtfächer.																					
Religion	3	3	3	2	2	2	2	2	2	21	3	3	2	2	2	2	2	2	20	— 1	
Deutsche Sprache	3	3	3	2	2	2	2	3	3	23	4	3	3	2	2	2	3	3	25	+ 2	
Latein. Sprache	9	9	9	9	9	8	8	8	8	78	9	9	8	8	8	8	7	7—8	71—73	— 7 (5)	
Griech. Sprache	—	—	—	7	7	7	7	6—7	6—7	40—42	—	—	—	7	7	7	7	6—7	40—42	—	
Französ. Sprache	—	3	5	2	2	2	2	2	2	20	—	—	5	3	2	2	2	2	18	— 2	
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	3	3	31	2	2	2	2	2	2	2	3	29	— 2	
Geographie	2	2	2	1	2	1	3	3	3	31	1	2	2	2	2	—	3	3	29	— 2	
Rechn. u. Mathem.	3	3	4	4	4	4	4	4	4	34	3	4	3	3	4	4	4	4	33	— 1	
Naturkunde	2	2	2	2	1	—	—	—	—	9	2	2	2	2	—	—	—	—	15	— 1	
Physik	—	—	—	—	—	1	2	2	2	7	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	
Schreiben	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	3	—	
Zeichnen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	2	—	—	—	—	—	4	—	
				(2 fakultativ)																	
	28	30	30	31	31	30	30	30—31	30—31	270—272	26	28	29	29	29	29	30	29—31	29—31	258—262	— 12(10)
	Hierüber 2 Stunden Turnen: VI—OI; 2 Singen: VI und V; 1—2 Singen: IV—OI.																				
Wahlfächer.																					
Hebr. Sprache	—	—	—	—	—	—	2	2	2		—	—	—	—	—	—	2	2	1—2		
Englische Sprache	—	—	—	—	—	—	2	2	2		—	—	—	—	—	—	2	2	1—2		
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1—2 St. in mehreren Kursen.										
Stenographie	—	—	—	1	1	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gesang	2	2	2	1	1	1	1	1	1		—	1—2	1	—	—	—	—	—	—	—	
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Schulkommunionen, an denen sich außer den konfirmierten Schülern die Lehrer der Anstalt fast vollzählig, zum Teil mit ihren Familien, beteiligten, fanden am 15. April und am 21. Oktober statt. Die vorbereitende Andacht hatte bei der Frühjahrskommunion Herr Professor Pöttschke, bei der Herbstkommunion Herr Dr. Zeller übernommen; die Beichtrede hielt bei der ersteren Herr Diakonus Barthel, bei der letzteren Herr Diakonus Eichenberg. — An dem Konfirmantenunterrichte, den Herr Archidiakonus Kesselring seit Ende Oktober erteilte, nahmen 13 Schüler teil.

Der Schulball wurde mit Genehmigung des Lehrerkollegiums von den drei Oberklassen, denen sich unter gewissen Beschränkungen einige Untersekundaner anschließen durften, am 2. Dezember in den Räumen der Gesellschaft „Erholung“ abgehalten und verlief zu allgemeiner Befriedigung. Herr Dr. Rentsch hatte es sich in dankenswerter Weise angelegen sein lassen, die Schüler bei ihren Bemühungen, etwas über das Gewöhnliche Hinausgehendes zu leisten, zu unterstützen.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war nur in der ersten Hälfte des Schuljahres ein günstiger. Schon vor Weihnachten sah sich Herr Dr. Neubner, und in den ersten Monaten des laufenden Jahres die Herren Professor Hoffmann, Oberlehrer Reinstein und Konrektor Beez veranlaßt, auf kürzere oder längere Zeit Vertretung in Anspruch zu nehmen. Ebenso waren im Winterhalbjahre, namentlich infolge von Erkrankung an Grippe, Schüler vielfach behindert, dem Unterrichte regelmäßig beizuwohnen: an einzelnen Tagen fehlten in einer oder der andern Klasse mehr als ein Drittel, fast die Hälfte der Klassenangehörigen. Glücklicherweise traten die Erkrankungen meist in milder Form auf, so daß die Direktion eine Schließung der Schule nicht in Erwägung zu ziehen brauchte. Leider erlagen auch im Laufe des vergangenen Sommers zwei brave Schüler schweren Krankheiten. Am 4. Mai starb nach kurzem Kranksein am Scharlachfieber, verbunden mit Diphtheritis, der Quartaner Wilhelm Paul Schurig aus Plauen, der einzige Sohn und der Stolz und die Freude seiner Eltern; ihm folgte noch in demselben Monate, am 21. Mai, der Quintaner August Reinhard Eisel aus Schneckengrün in die Ewigkeit nach. Eine Nierenentzündung nach vorausgegangenem Scharlach hatte auch diesem jungen und hoffnungsvollen Leben ein rasches Ende bereitet. Lehrer und Schüler gaben den so früh Dahingeschiedenen das Ehrengelait zur letzten Ruhestätte: im Namen der Schule sprach am Grabe Schurigs der Religionslehrer der Quarta, Herr Dr. Zeller, am Grabe Eisels der Klassenlehrer der Quinta, Herr Schütte.

Tief und schmerzlich bewegt war die Lehrerschaft auch der hiesigen Anstalt, als die Trauerkunde hierher gelangte, daß am 23. Dezember der langjährige verdienstvolle Vorstand des Kultusministeriums, Herr Staatsminister Dr. von Gerber, der, wie oben (Seite 4) erwähnt, noch vor kaum Vierteljahresfrist bei der Rektorenkonferenz in Dresden in voller Rüstigkeit und unter Bekundung des lebhaftesten Interesses an der Schulbewegung der Gegenwart und allen damit im Zusammenhange stehenden Fragen den Vorsitz geführt hatte, verstorben sei. Selbstverständlich ist hier nicht der Ort, in eine Würdigung der Verdienste des Entschlafenen auch nur in entfernten Andeutungen einzutreten; der unterzeichnete Rektor, den vor acht und einem halben Jahre der nunmehr heimgegangene oberste Leiter des sächsischen Schulwesens persönlich in sein hiesiges Amt eingewiesen hatte, erwähnt nur, daß er im Namen der Anstalt, die er zu vertreten die Ehre hat, insonderheit im Namen und Auftrage des Lehrerkollegiums, den Angehörigen des Dahingeschiedenen gegenüber die Gefühle aufrichtiger Teilnahme und hoher Verehrung in entsprechender Weise zum Ausdrucke gebracht hat.

Den Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm beging die Anstalt durch eine feierliche Morgenandacht, zu welcher sich der Coetus am 27. Januar früh 8 Uhr in der Aula versammelte. Das Weihegebet bei dieser Andacht hatte der wissenschaftliche Lehrer Herr Mädler übernommen.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 18. bis zum 20. und vom 22. bis zum 24. Februar statt. Zu derselben waren durch Verordnung vom 21./31. Januar 1892 — 11B — 6 Oberprimaner zugelassen worden. Die mündliche Prüfung ist vorläufig auf den 12. März festgesetzt; zum Königlichen Kommissar für dieselbe ist durch die ebengenannte Verordnung der unterzeichnete Rektor ernannt worden. Über den Verlauf derselben sowie über die Prüfungsergebnisse wird am Schlusse dieses Berichtes das Erforderliche mitgeteilt werden. Für die feierliche Entlassung der Abiturienten ist der 23. März in Aussicht genommen: das Nähere hierüber wird an derselben Stelle bekannt gegeben werden. Die schriftliche Osterprüfung der einzelnen Klassen ist auf die Tage vom 14. bis zum 17. und für die Ober- und Mittelklassen noch auf den 19. und 21. März festgesetzt.

II. Übersicht über den während des Schuljahres 1891—92 erteilten Unterricht.

a) Unterricht in den Sprachen und Wissenschaften.

I. Oberprima. Klassenlehrer: der Rektor.

Religion: 2 St. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Confessio Augustana. Kirchengeschichte vom 13. bis zum 19. Jahrhunderte. Pöttschke.

Deutsch: 3 St. Deutsche Litteraturgeschichte vom 16. Jahrhunderte bis auf Goethe und Schiller. — Freie Vorträge. 6 deutsche Aufsätze. Pöttschke.

Lateinisch: 8 St. Cicero, de Oratore I, 1—34 i. S.; Tacitus, Historiae I, 1—11; IV, 12—37; 54 ff. i. W. 4 St. — Korrektur der freien lateinischen Arbeiten, der Pensa und Extemporalien; Durchgehen der Privatlektüre; gelegentliche Behandlung einzelner Kapitel aus der Grammatik und der Syntaxis ornata. 2 St. Busch. — Horat. Sat. I, 1. 4. 5. 6. 9. 10; II, 1. 2. 6. Epist. I, 1. 4. 5. 6. 7. 10. 20; Terentii Adelphi. 2 St. Rentsch.

Privatlektüre: Tacitus, Germania; Horatius, Epist. ad Pisones.

Griechisch: 7 St. Thukyd. I, 1—23; VII i. S.; Plat. Gorgias i. W. Die einschlägigen Kapitel aus der griechischen Litteraturgeschichte. 3 St. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Florilegium Graecum der Philologi Afrani. Korrektur der Arbeiten 1 St. Wirth. — Sophokles; Aias, Oedipus Rex, Oedipus Coloneus. 3 St. Günther.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 70—79. Thèmes, Extemporalien; Übersetzungen aus Bertram, Grammatisches Übungsbuch, Heft 3. 3 freie Arbeiten. Wiederholung früherer Kapitel aus der Grammatik. — Lektüre: Pascal, Lettres provinciales IV—VIII; sodann nach Herrig, la France littéraire, Stücke von Montesquieu, Rousseau, Bernardin de Saint-Pierre, Mirabeau, Victor Hugo. Leben und Werke der gelesenen Schriftsteller. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. 12 Kapitel aus Genesis und Exodus. 24 Psalmen. Kursorische Lektüre in den Geschichtsbüchern. Pöttschke.

Englisch: 2 St. Shakespeare's Merchant of Venice. Sprechübungen nach Plötz, the Traveller's Companion. Zschommler.

Mathematik: 4 St. Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten; Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Schluss der Stereometrie; Kegelschnitte. Zusammenfassende Wiederholungen des gesamten mathematischen Lehrpensums. Beez.

Physik: 2 St. Akustik, Optik. Wiederholungen aus allen Teilen der Physik; Elemente der Astronomie und mathematischen Geographie. Hoffmann.

Geschichte: 3 St. Neuere Geschichte von 1700—1871. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Rentsch.

II. Unterprima. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wirth.

Religion: 2 St. Kirchengeschichte vom Anfange bis zum 14. Jahrhunderte. — Exkurse aus der Glaubens- und Sittenlehre. Pöttschke.

Deutsch: 3 St. Besprechung der gelieferten Aufsätze (7). Freie Vorträge. Dispositionsübungen. — Deutsche Litteraturgeschichte von ihren Anfängen bis um das Jahr 1600. Pöttschke.

Lateinisch: 8 St. Cicero in Verrem IV i. S.; id., Tuscul. in Auswahl (nach Weisensfeld); Seneca, epist. moral. in Auswahl (nach Hefs) i. W. 4 St. — Emendation der schriftlichen Arbeiten. Abschnitte aus der Syntax und Stilistik. 2 St. Wirth. — Horat. carm. Auswahl aus Buch I—IV und einige Epoden. Eine Anzahl Oden wurde gelernt. 2 St. Rentsch.

Griechisch: 7 St. Plato, Apologie und Kriton i. S.; Demosthen. orationes 1. 2. 3; Plutarch, Perikles i. W. Die betreffenden Abschnitte aus der griechischen Litteraturgeschichte. 3 St. — Emendation der schriftlichen Arbeiten und mündliche freie Übersetzungen aus dem Florilegium Graecum der Philologi Afrani. 1 St. Wirth. — Euripides, Iphigenie im Taurierlande i. S.; Sophokles, Aias; Lyriker (nach Buchholz, Anthologie aus den Lyrikern der Griechen) i. W. 3 St. Martin.

Privatlektüre: Livius l. XXI; Homers Ilias XVIII, XXII, XXIV; Tibull, Auswahl.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 61—73. Thèmes, Extemporalien, wöchentliche Übersetzungen aus Bertram, Grammatisches Übungsbuch, Heft 3. Auswendiglernen von französischen Gedichten. 3 freie Arbeiten. — Lektüre: Racine, Esther; Molière,

le Bourgeois gentilhomme. Einteilung der französischen Litteraturgeschichte, goldenes Zeitalter derselben, Leben und Werke von Racine und Molière. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Kombiniert mit Oberprima. Pötzschke.

Englisch: 2 St. Wiederholung von Gesenius I. Sprechübungen nach Plötz, the Traveller's Companion. — Lektüre: Dickens, the Cricket on the Hearth. Zschommler.

Mathematik: 4 St. Arithmetische und geometrische Progressionen. Trigonometrie. Stereometrie (erster Theil). Beez.

Physik: 2 St. Mechanik. Wellenlehre. Hoffmann.

Geschichte: 3 St. Vom Ausgange des Mittelalters bis 1700. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Rentsch.

III. Obersekunda. Klassenlehrer: Professor Dr. Günther.

Religion: 2 St. Erklärung der Apostelgeschichte im Grundtexte. Wiederholung des Katechismus. Pötzschke.

Deutsch: 2 St. Lektüre des Nibelungenliedes und Walthers von der Vogelweide. Die mittelhochdeutsche Grammatik wurde an dem Gelesenen entwickelt unter steter Berücksichtigung des Neuhochdeutschen. Litteraturgeschichte des althochdeutschen Zeitraums mit Benutzung von Bötticher und Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur. Disponierübungen. Erörterungen über privatim gelesene Dichterwerke (Schillers Maria Stuart und Herders Cid). Besprechung der Aufsätze. Neumann.

Lateinisch: 8 St. Livius II i. S.; Cicero, pro Sulla i. W. 3 St. — Kontrolle der Privatlektüre: Sallust, Catilina. 1 St. — Emendation der Pensa und Extemporalien. Freie Aufsätze. Syntaktische und stilistische Übungen. 2 St. Günther. — Vergilius, Aeneis lib. III und IV. Metrische Übungen nach Seyfferts Palaestra Musarum. 2 St. I. S. Berndt; i. W. Mädler.

Griechisch: 7 St. Lysias, in Agoratum i. S.; Herodot VI.; Extemporeübersetzungen aus Xenophons Cyropaedie i. W. 3 St. — Emendation der Pensa und Extemporalien. Syntax: Tempus- und Moduslehre, Participium, Infinitiv, Praepositionen, Negationen, Fragesätze. 2 St. Günther. — Homers Ilias I—IV, VI, VII, IX (Einzelne Abschnitte wurden gelernt). 2 St. Martin.

Privatlektüre: Sallust, Catilina; Homer, Odyssee, V, VI, VII, IX, XIII, XIV.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 50—60. Thèmes, Extemporalien, Übersetzungen aus Bertram, Heft 2 und 3. Auswendiglernen von französischen Gedichten. — Lektüre: Mignet, Histoire de la Terreur. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Lese- und Schreibübungen. Gesamte Laut- und Formenlehre. Übersetzungen ausgewählter hebräischer Stücke. Pötzschke.

Englisch: 2 St. Einübung der Aussprache und Formenlehre nach Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache (Kap. I—XVII). Sprechübungen nach Plötz, the Traveller's Companion. — Lektüre: Cooper, the Last of the Mobicans. Zschommler.

Mathematik: 4 St. Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Flächenberechnung. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Algebraische Geometrie. Anfang der Goniometrie und Trigonometrie. Beez.

Physik: 2 St. Wärmelehre. Galvanismus. Hoffmann.

Geschichte: 3 St. Von Karl dem Großen bis zum Ende des Mittelalters. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Rentsch.

IV. Untersekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Martin.

Religion: 2 St. Erklärung des Evangeliums des Matthäus. Pötzschke.

Deutsch: 2 St. Besprechung der freien Arbeiten; Dispositionsübungen. Freie Vorträge. — Gelesen wurde: Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea; Reineke Fuchs (mit Auswahl), Minna von Barnhelm. Außerdem Schillersche Gedichte. Privatim wurde gelesen: Lessings Nathan und Hauffs Lichtenstein. Rhodius.

Lateinisch: 9 St. Lektüre: Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta, Cato maior. 4 St. — Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Tempus- und Moduslehre. Infinitiv, Participium, Gerundium. Übungen im Lateinischnachschreiben. Emendation der Pensa und Extemporalien. 3 St. Martin. — Ovids Fasten. Ausgewählte Stücke aus allen Büchern. Metrische Übungen nach Seyfferts Palaestra Musar. 2 St. I. S. Berndt; i. W. Mädler.

Privatlektüre: Cicero, 3. und 4. catilinarische Rede. Memorierstoff aus Cicero, de imperio Cu. Pompei und pro Archia poeta.

Griechisch: 7 St. Lektüre: Xenophons Anabasis, Buch III—V. 3 St. — Grammatik: Eingehende Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre und Präpositionen. Das Notwendigste aus der Moduslehre. Pensa und Extemporalien. 2 St. Martin. — Homers Odyssee I—IV. 2 St. Wirth.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 36—49. Wiederholung früherer Lektionen. Thèmes, Extemporalien und Übersetzungen aus Bertram, Heft 2. Auswendiglernen von französischen Gedichten. Lektüre: Thierry, Guillaume le Conquérant. Zschommer.

Mathematik: 4 St. Algebra: Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Potenzen und Wurzeln. 2 St. — Geometrie: Durchschnitt des Winkels mit Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke. Flächenmessung. 2 St. Beéz.

Physik: 1 St. Einleitung in die Physik. Mechanischer Teil der Naturlehre. Magnetismus und Elektrizität. Hoffmann.

Geographie: 1 St. Physische Geographie. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Geschichte der römischen Kaiserzeit. Geschichte des Mittelalters bis zu Heinrich I. Rentsch.

V. Obertertia. Klassenlehrer: I. S. Oberlehrer Dr. Berndt; i. W. wissenschaftlicher Lehrer Mädler.

Religion: 2 St. Einleitung in das Alte Testament nebst Lektüre ausgewählter Stellen aus den historischen, poetisch-didaktischen und prophetischen Büchern. 1 St. — Wiederholung und eingehendere Erklärung des zweiten bis fünften Hauptstücks. 1 St. Zeller.

Deutsch: 2 St. Lektüre und Erläuterung ausgewählter Gedichte aus Echtermeyer, besonders Schillerscher Gedichte und patriotischer Dichtungen aus der Zeit Friedrichs des Großen, der Befreiungskriege und des deutsch-französischen Krieges von 1870—71. Einzelne Gedichte wurden von der ganzen Klasse gelernt. Deklamationen, Vorträge. Besprechung der schriftlichen Arbeiten. I. S. Berndt; i. W. Mädler.

Lateinisch: 9 St. Lektüre: Caesar, de bello Gallico lib. V, VI, 9—29. VII, 1—35; Cicero, invectivarum in L. Catilinam, Einleitung und lib. I. 3 St. — Syntax: Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Kasuslehre. Memorierübungen. — Emendation der Pensa und Extemporalien. 4 St. I. S. Berndt; i. W. Mädler. — Ovids Metamorphosen, von Siebelis-Polle: Die Schöpfung, Die vier Weltalter, Die Giganten, Lykaon, Die Flut, Deukalion und Pyrrha, Phaethon, Die Heliaden, Cyknos, Niobe. Metrische und Memorierübungen. 2 St. I. S. Mädler; i. W. Neumann.

Privatlektüre: Cicero, 2. catilinarische Rede; Memorierstoff aus Cicero, 1. catilinarische Rede.

Griechisch: 7 St. Wiederholung des Pensums der Untertertia. Einübung der Verba auf *μ* und der Verba anomala. Kasuslehre. — Lektüre: Lesestücke aus Wesener, griech. Elementarbuch II und Xenophon, anabasis lib. I, 1—3. — Emendation der Pensa und Extemporalien. 5 St. I. S. Berndt; i. W. Mädler. — Wiederholung der Formenlehre mit Übersetzungen (nach Weseners Elementarbuch II). 2 St. Busch.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 23—35; Lektion 39—45. — Sprechübungen. — Thèmes und Extemporalien nach Bertram, Heft 2. — Auswendiglernen französischer Gedichte. — Lektüre: Erckmann-Chatrian, Waterloo; Souvestre, au coin du feu, Ausg. Hartmann. I. S. Mädler; i. W. Günther II.

Mathematik: 4 St. Wiederholungen. Ausheben von Faktoren. Kürzen, Addition und Subtraktion von Brüchen. Gleichungen 1. Grades. — Parallelogramm und Trapez. Der Kreis. Schwierigere Konstruktionen. Baldauf.

Naturbeschreibung: 1 St. Gesundheitslehre. Wiederholung der Krystallographie. Steine und Felsarten. Geologie. Gesamtwiederholungen. Neubner.

Geographie: 2 St. Europa, besonders Mitteleuropa. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Römische Geschichte bis zu Cäsars Tode. Rentsch.

VI. Untertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Rhodius.

Religion: 2 St. Die fünf Hauptstücke nach ihrem inneren Zusammenhange. Eingehende Betrachtung des ersten Hauptstücks. Das Kirchenjahr. 1 St. — Die Geschichte des Alten Bundes bis zur Teilung des Reiches. Geographie von Palästina. 1 St. Zeller.

Deutsch: 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Musterstücke aus Hopf und Paulsiek II, 1. Abt. Deklamationen und Vorträge. Korrektur der Arbeiten. I. S. Mädler; i. W. Günther II.

Lateinisch: 9 St. Caesar, de bell. Gall. IV—VI. 3 St. — Kasuslehre und Wiederholung der Formenlehre. 2 St. — Pensa, Extemporalien und Memorierübungen. 2 St. Rhodius. — Grundzüge der Prosodie und Metrik, nach Habenicht; prosodische Übungen; Lektüre und Auswendiglernen ausgewählter Stücke aus dem Tirocinium Poeticum von Siebelis-Habenicht. 2 St. Schütte.

Griechisch: 7 St. Formenlehre mit Einschluß der Verba liquida. Pensa, Extemporalien und Memorierübungen. Rhodius.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 9—26. Thèmes, Extemporalien und Übersetzungen aus Bertram, grammat. Übungsbuch, Heft 1. — Lektüre: Galland, histoire d'Aladdin. — Sprechübungen. — Auswendiglernen französischer Gedichte. I. S. Mädler; i. W. Günther II.

Mathematik: 4 St. Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik. — Die Winkel und Seiten des Dreiecks; die Kongruenz der Dreiecke. Das Viereck. Konstruktionsübungen. Hoffmann.

Naturbeschreibung: 2 St. Anthropologie und Gesundheitslehre. Krystallographie. Die wichtigsten Mineralien und Felsarten. Geologie. Neubner.

Geographie: 1 St. Die aufsereuropäischen Erdteile. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Übersicht über die orientalische Geschichte. Griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen. I. S. Mädler; i. W. Günther II.

VII. Quarta. Klassenlehrer: wissenschaftlicher Lehrer Dr. Neumann.

Religion: 3 St. Wiederholung des ersten Hauptstücks, des ersten und zweiten Artikels. Der dritte Artikel. Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder wurden gelernt. 2 St. — Wiederholung der Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Die Zeit der Apostel. 1 St. Zeller.

Deutsch: 3 St. Lektüre und Besprechung poetischer und prosaischer Stücke aus Bellermann, Lesebuch für Quarta. Übungen im mündlichen Ausdrucke im Anschlusse an das Gelesene. Deklamierübungen. Wiederholung und Weiterführung der Satzlehre. Korrektur der Aufsätze und Diktate. I. S. Mädler; i. W. Neumann.

Lateinisch: 9 St. Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Pelopidas, Cimon, Lysander, Epaminondas. Memorieren einzelner Stücke. 3 St. — Grammatik: Die Hauptregeln der Syntax nach Ostermann III. Wiederholungen aus der Formenlehre. Skripta und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 6 St. Neumann.

Französisch: 5 St. Grammatik: Plötz, Elementarbuch, Lektion 51—91. Die unregelmäßigen Verba. Lese-, Hör- und Sprechübungen. Wöchentlich ein Thème oder Extemporale. 4 St. — Lektüre: Plötz, Elementarbuch, Lesestücke aus der 1. und 2. Reihe. Auswendiglernen französischer Gedichte. 1 St. I. S. Neumann; i. W. Günther II.

Mathematik: 4 St. Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri (Zinsrechnung). Wiederholung der gewöhnlichen Arithmetik unter Hinweis auf die allgemeine. — Einführung in die Geometrie auf Grund von Anschauungen, verbunden mit Mess-, Zeichen- und Rechenübungen. Die Lehre von den Winkeln bis zu den Sätzen über durchschnittene Parallelen. Baldauf.

Naturbeschreibung: 2 St. Einige wichtige Pflanzenfamilien und deren Hauptvertreter. Pflanzengeographie. Blumen und Insekten. Die einfachen Lebewesen. Einige Sporenpflanzen. Zwei Ausflüge. — Die wirbellosen Tiere, insonderheit die Gliedertiere. Übungen im Zeichnen. Neubner.

Geographie: 2 St. Die Staaten Europas mit Ausschluß des Deutschen Reichs. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Wiederholung der Pensa von Sexta und Quinta. Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und namentlich der sächsischen Geschichte. Günther.

VIII. Quinta. Klassenlehrer: wissenschaftlicher Lehrer Schütte.

Religion: 3 St. Viertes bis zehntes Gebot; Schluß der Gebote; der erste und zweite Artikel. Sprüche und Lieder wurden gelernt. 1 St. — Die Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn „Biblische Historien“. 2 St. Zeller.

Deutsch: 3 St. Lektüre aus Bellermanns Lesebuche für Quinta. Grammatische Übungen: Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Satzzeichenlehre. Deklamierübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Erzählungen, Beschreibungen, Diktate. Schütte.

Lateinisch: 9 St. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuche für Quinta. Einige Hauptregeln der Syntax. Memorieren von Vokabeln und kurzen Sätzen. Pensa und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Schütte.

Französisch: 3 St. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, Lektion 1—50. Wöchentlich ein Thème (Extemporale); Ausspracheübungen, Lernen von Vokabeln; Hilfszeitwörter. Zschommler.

Rechnen: 3 St. Rechnen mit ganzen Zahlen. Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Kopfrechnen. Das deutsche Münz-, Maß- und Gewichtssystem. Neubner.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanik: Besprechung einiger Pflanzenfamilien. Erweiterung der morphologischen Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung der Blüte. Einführung in die Lehre von den Blütengrundrissen. 5 Stunden wurden im Freien gehalten. — Zoologie: Kriechtiere, Lurche, Fische. Zeichenübungen wurden fortgesetzt. Neubner.

Geographie: 2 St. Die wichtigsten Gegenstände aus der mathematischen und physischen Geographie. Die aufereuropäischen Erdteile. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Von Augustus bis Maximilian. Bilder aus der Geschichte der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters. Neumann.

IX. Sexta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Zeller.

Religion: 3 St. Allgemeines über Religion, Offenbarung, Bibel und Katechismus. Worterklärung und Memorieren des ersten Hauptstücks. Eingehende Besprechung des ersten bis vierten Gebotes. Sprüche und Liederverse wurden erklärt und auswendig gelernt. 1 St. — Geschichte des Alten Testaments nach Zahn „Biblische Historien“. 2 St. Zeller.

Deutsch: 3 St. Der ganz einfache Satz. Der erweiterte Satz. Gebrauch des Kommas. Deklination der Substantiva. Konjugation des Zeitworts. Die Präpositionen. — Das Notwendigste aus der Rechtschreibung. — Sprech-, Lese- und Vortragsübungen. — Aufsätze und Nachschriften. Neubner.

Lateinisch: 9 St. Die regelmäßige Formenlehre. Memorieren von Vokabeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche für Sexta. Wöchentliche Pensa oder Klassenarbeiten. 6 St. Zeller. — Übungen im Übersetzen und Wiederholungen. 3 St. I. S. Mädler; i. W. Günther II.

Rechnen: 3 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Regel de tri. Einiges über gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Kopfrechnen. Hoffmann.

Naturbeschreibung: 2 St. Erläuterung der botanischen Grundbegriffe an einzelnen Pflanzen. Einige Stunden wurden zu Ausflügen verwandt. — Säugetiere und Vögel. Anleitung zum Zeichnen von Tieren und Pflanzen und deren Teilen. Neubner.

Geographie: 2 St. Fundamentalsätze der Geographie. Gebrauch der Landkarte. Das Hauptsächlichste der Geographie von Sachsen; Deutschland im Überblick. Rhodius.

Geschichte: 2 St. Erzählungen aus der alten Geschichte bis auf Caesar. Schütte.

b) Unterricht in den Künsten.

1. Gesang: a) Aus den drei untersten Klassen wurden die brauchbaren Knabenstimmen, soweit sie nicht dem Chore zugewiesen sind, in zwei Gesangsklassen verteilt, von denen jede wöchentlich 2 Stunden Unterricht erhielt. (Die Schüler aus Quarta konnten während des Winterhalbjahres nur an 1 Stunde wöchentlich teilnehmen.) Gesungen wurden: rhythmische und dynamische Übungen, leichtere Intervallübungen, die gebräuchlichsten Choräle, Responsorien und zweistimmige Volkslieder. — b) Chor. 1 St. für Sopran und Alt, 1 St. Vollchor. Gesungen wurden: Intervallübungen aus Dur- und Molltonleitern, vierstimmige Choräle, Motetten, geistliche und weltliche Lieder. Benutzt wurden: Psalter und Harfe von Rabich; Lohses Auswahl A; Liederborn von Franz; Festglocken von R. Palme; Motette von Hauptmann: Herr, unser Herrscher etc.; *Salvum fac regem*

von Hauptmann; 95. Psalm von Mendelssohn-Bartholdy. — In dem unter der Oberleitung des Gesanglehrers stehenden Singkränzchen wurde von Schülern der drei oberen Gymnasialklassen der Männergesang gepflegt. Präzenter war bis Michaelis 1891 Oberprimaner Braunsdorf, von da an Unterprimaner Steinel. Schneider.

2. Zeichnen: Sexta (obligatorisch): 2 St. wöchentlich: Grade und krumme Linien in allen Lagen (Heft). Der Kreis und auf diesem basierende Rosettenformen (Reifsbrett); dazu Einführung in die Farbenlehre und Verwendung leichter Farbtöne; teils nach Kommando, teils nach Vorzeichnung. — Quinta (obligat.): 2 St. wöchentlich: Griechische Bordüren. Farbenverwendung. Nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Begabtere nach eigenen Kombinationen bekannter Formen. — Quarta — Oberprima (fakultativ): in zwei Abteilungen mit je 1 Stunde: Nach Modellen und Vorlagen: Ornamente. Studien nach der Natur. Reinstein.

3. Schreiben: Sexta: Deutsche Schrift. Lateinisches Alphabet. 2 St. — Quinta: Lateinische Schrift. Wiederholung der deutschen Schrift. 1 St. Reinstein.

4. Stenographie: Es wurden im vergangenen Schuljahre 10 Schüler in 2 Kursen unterrichtet, und zwar 5 aus U II und 5 aus O III in je 1 Wochenstunde. U II: Die Wortbildungslehre beendet, desgl. die Lehre von der Wortkürzung. Einführung in das Wesen der Satzkürzung. Übertragen von poetischen und prosaischen Lesestücken; Diktate zum Wiederlesen. Lehrmittel: Rätzsch, kurzer Lehrgang der Stenographie. Krieg, Lesebuch. — O III: Die Lehre von den Buchstaben und deren Verbindung (Wortbildungslehre) und die Kürzung der Redeteile an sich (Wortkürzung) bis einschließlic „Deutsche Vor- und Nachsilben“. Übertragen und Lesen einfacher Prosastücke in Korrespondenzschrift. Lehrmittel: Rätzsch, kurzer Lehrgang der Stenographie. Krieg, Schreibheft I, Söldner, Sigel und Abbriviaturen. Metzner.

5. Turnen: 8 Abteilungen je 2 St. Wöchentlich 1 Kürturnstunde für alle Klassen und 1 für die Klassen O I—U II. — Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstab- und Hantelübungen, Keulenschwingen. Stemmen der 25, 50 bez. 75pfündigen Hantel. Übungen an den Geräten. Turnspiele. Böhme.

Statistische Leistungstabelle beim Turnen.

Klassen	Schülerzahl	Dispensiert			Durchschnitt im				Felgaufschwung mit Ristgriff am Reck	Schwungkippen am Reck	Kehre als Hintersprung am Barren	Längsprung über das Pferd	Es können schwimmen
		auf immer	auf Zeit von allen Übungsarten	auf Zeit von gewissen Übungsarten	Hangwippen am Reck	Stützwippen am Barren	Weit-springen	Hoch-springen					
O I	7	—	—	—	7,6	9,6	3,91 m	1,26 m	86%	43%	43%	57%	57%
U I	20	1	1	—	9,1	10,1	4,17 „	1,24 „	94 „	58 „	58 „	67 „	72 „
O II	13	—	1	—	10,5	9,5	4,00 „	1,23 „	66 „	50 „	67 „	92 „	75 „
U II	17	—	—	1	8,4	6,1	3,73 „	1,20 „	86 „	31 „	94 „	75 „	59 „
O III	18	—	1	—	8,1	7,8	3,50 „	1,15 „	76 „	29 „	69 „	82 „	59 „
U III	20	—	1	—	5,7	5,3	3,12 „	1,07 „	74 „	34 „	47 „	63 „	47 „
IV	33	—	2	—	5,0	—	3,18 „	1,04 „	87 „	13 „	— „	45 „	45 „
V	31	—	1	—	4,3	—	2,81 „	0,92 „	77 „	3 „	— „	6 „	17 „
VI	24	—	1	1	3,3	—	2,80 „	0,85 „	74 „	— „	— „	— „	4 „

Die absolut höchste Leistung ist

18	20	4,90 m	1,50 m
----	----	--------	--------

Anmerkung: Die Höhe des Recks für den Felgaufschwung ist in den Klassen VI und V 1,30 m, für jede Klasse aufwärts je 20 cm höher; für die drei Oberklassen ist dieselbe 2,30 m. — Die Kehre am Barren wird von den Oberklassen (O I — O II) über beide Holme mit geschlossenen Beinen, und von den Mittelklassen (U II — U III) mit Spreizen eines Beines nach außen und Schwingen des andern durch die Barrenmitte ausgeführt. Das Pferd hat eine Länge von 1,85 m und wurde in eine dem Alter entsprechende Höhe gestellt.

c) Themata zu den freien Arbeiten.

1. Lateinische Arbeiten.

O I. 1. Recte dixisse Neoptoleum Sophocleum: *Βούλομαι καλῶς δρῶν ἐξαμαρτεῖν μᾶλλον ἢ κακῶς*. — 2. Quos daces Graecorum post captam Trojam nacti sint reditus. — 3. Laudes pacis celebrentur (Michaelisprüfungsarbeit). — 4. Nihil quemquam in vita egregium nisi studio et ardore quodam assequi posse.

U I. 1. Achilles vel Ulixis precibus inexorabilis. — 2. Socrates reus quae de occultis suis accusatoribus apud iudices oraverit. — 3. Ciceroni in Verrem inquirenti quam praeter opinionem negotium apud Syracusanos processerit (Michaelisprüfungsarbeit). — 4. Cyrus supremo ore filios admonet.

O II. 1. Quarum virtutum exemplar Ulixes ab Homero nobis proponatur. — 2. De bellis a Romanis adversus Tarquinius gestis (Liv. II). — 3. Non qui pauca habet, sed qui plura cupit, pauper est (Chria). — 4. De Spartanorum regibus quid prodiderit Herodotus.

2. Französische Arbeiten.

O I. 1. Quelle est ou était la Langue la plus importante de l'Univers? — 2. Lettre. — 3. Les Souvenirs du Peuple (d'après Béranger).

U I. 1. Frédéric le Belliqueux. — Lettre. — 3. Vie de Théodore Koerner.

3. Deutsche Arbeiten.

O I. 1. Ob das Genie erhaben sei über die Gesetze der Wohlanständigkeit. — 2. War der 30jährige Krieg ein Religionskrieg oder nicht? — 3. Was predigt den Deutschen der Tag von Sedan? (Michaelisprüfungsarbeit). — 4. Handarbeit oder Kopfarbeit, womit ist der Menschheit mehr gedient? — 5. „Man lebt nur einmal in der Welt.“ — 6. Ideale und Irrtümer im deutschen Mittelalter (Reifeprüfungsarbeit).

U I. 1. Über den Sinn und die Wahrheit des Ausspruchs: „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.“ — 2. Worin besteht die Bedeutung der Heereszüge Alexanders? — 3. Die Gefahren des Reichtums (Michaelisprüfungsarbeit). — 4. Die geistlichen Ritterorden eine Schöpfung des christlich-germanischen Geistes. — 5. Rüdiger der edelste Held des Nibelungenliedes. — 6. Warum reist man nach Italien? (Klausurarbeit). — 7. Minnelied und Meistersang erklärt aus dem Geiste der betreffenden Zeitalter (Osterprüfungsarbeit).

O II. 1. Die Schlacht auf den kataunischen Feldern und die Schlacht bei Tours und Poitiers. — 2. Charakteristik der Maria Stuart nach dem ersten Akte von Schillers Trauerspiel. — 3. Poetischer Versuch. — 4. Siegfrieds Tod. — 5. Leben und Poesie der Germanen im Heldenzeitalter, aus dem Hildebrandsliede erschlossen. — 6. Der Hellespont in Sage, Dichtung und Geschichte. — 7. Walthers von der Vogelweide politische Gesinnung im Spiegel seiner Spruchdichtung (Osterprüfungsarbeit).

U II. 1. Die Macht des Feuers. — 2. Wie kam es, daß Hannibal trotz seiner glänzenden Siege gegen Rom nichts ausrichtete? — 3. Schweizer Land und Volk. — 4. Der erste Gesang in Goethes Hermann und Dorothea. — 5. Fortes fortuna juvat. — 6. Der Untergang des Ostgotenvolkes. — 7. Das Greisenalter (nach Ciceros Cato major) (Osterprüfungsarbeit).

O III. 1. Die Glocke des Menschen Begleiterin in Freud und Leid. — 2. Drei Bilder aus: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 3. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. — 4. Im Mai. — 5. Herbststimmen (Michaelisprüfungsarbeit). — 6. Die Druiden (nach Caesar). — 7. Ein Tag auf dem Isthmus während der Spiele. — 8. Das Wasser ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. — 9. Das Siegesfest (nach Schiller). — 10. Stadt und Land (Zwiegespräch). — 11. Bericht eines griechischen Söldners aus Tarsus (Osterprüfungsarbeit).

U III. 1. Aufenthalt Hannibals bei Prusias, dem Könige von Bithynien (nach Cornelius Nepos). — 2. Rein gehalten das Gewand, rein gehalten Mund und Hand. — 3. Des Deutschen Vaterland (nach Arndt, Schneckenburger, Kinkel, Hoffmann von Fallersleben). — 4. Die Erlegung des Drachen (nach Schiller). — 5. Morgenstunde hat Gold im Munde. — 6. Nach der Ernte. Ein Herbstbild. — 7. Das Lager des Legaten Cicero (nach Caes. bell. Gall. V, 38 ff.). — 8. Herakles im Dienste des Eurystheus. — 9. Graf Eberhardt II., der Rauschbart (nach Uhlands gleichnamigem Romanzenzyklus). — 10. Was ich in diesem Schuljahre gelernt habe (Brief). — 11. Die Erziehung der athenischen Jugend nach den Gesetzen Solons (Osterprüfungsarbeit).

IV. 1. Der Hirsch im Rinderstalle. — 2. Einladung an einen Freund (Brief). — 3. Ausflug nach Jocketa. — 4. Des Polykrates Glück und Tod. — 5. Unser Flufsbad. — 6. Treue um Treue

(Michaelisprüfungsarbeit). — 7. Des Sängers Fluch. — 8. Themistokles der Retter seines Vaterlandes (nach Cornelius Nepos). — 9. Die olympischen Spiele. — 10. Ein Tag aus dem Leben des Jägers. — 11. Der Zauberlehrling. Eine Erzählung nach Goethes Gedicht. — 12. Plauen im Winterkleide. — 13. Leben und Treiben auf dem Jahrmärkte (Osterprüfungsarbeit). — 6 Diktate.

V. 1. Der Herr von Falkenstein (Nacherzählung). — 2. Winter und Frühling (Vergleich). — 3. Diktat. — 4. Opfertod des Prinzen Leopold von Braunschweig (Klassenarbeit). — 5. Diktat. — 6. Ferienerlebnisse (Postfertiger Brief). — 7. Das Gewitter (Schilderung). — 8. Diktat. — 9. Der alte Hans (Klassenarbeit). — 10. Das Pferd (Schilderung). — 11. Unser Gymnasium (Brief). — 12. Diktat. — 13. Eine edelmütige That (Klassenarbeit). — 14. Verschiebung der vorigen Erzählung: der Retter erzählt. — 15. Anderweite Verschiebung der 13. Arbeit: der Zöllner erzählt. — 16. Diktat. — 17. Wilhelm Tell (Klassenarbeit). — 18. Des Wanderburschen Heimkehr (Osterprüfungsarbeit).

III. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Schulbibliothek, verwaltet vom Rektor und Dr. Wirth.

I. Geschenke: Vom Kgl. Sächs. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen 1891; Dissertationen und Gelegenheitschriften der philosoph. Fakultät der Landesuniversität Leipzig. — Durch das Kaiserl. Postzeitungsamt zu Berlin: Reichsgesetzblatt 1891. — Von dem Kgl. Sächs. Statist. Bureau zu Dresden: dessen Zeitschrift XXXVI, 1—4. — Von der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz: deren Neues Lausitzer Magazin 67, 1. — Von der Fürstenschule zu Grimma und dem Gymnasium zu Schneeberg: deren Festschriften. — Von dem Stadtrate hier: Haushaltspläne für die städtischen Kassen 1891. — Von der Handels- und Gewerbekammer hier: deren Jahresbericht 1890, I. II. — Von dem Gewerbevereine zu Hannover: dessen Wochenblatt 1891.

II. Ankäufe: A. (Fortsetzungen): Handbuch der Kirchenstatistik und Handbuch der Schulstatistik für das Kgr. Sachsen. Neue Folge, 15. Ausgabe. — Mushacke, Statist. Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands XII. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen V. — Verhandlungen der preussischen Direktorenversammlungen XXXV—XXXIX. — Luthers Werke. Krit. Ausgabe XII. — J. und W. Grimm und Fortsetzer, Deutsches Wörterbuch IV, 1. 2. 8; VIII. 6. 7; XI. 3; XII. 4. — Geschichte der Wissenschaften in Deutschland XXI, 3. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde 2. 5. — Florilegium Graecum collectum a philologis Afranis I—X, je 5 Exempl. — Brunn, Denkmäler der griechischen und römischen Skulptur 27—43. — Corpus inscript. Attic. IV, 1. 3. — Merguet, Lexikon zu den philosophischen Schriften Ciceros, 8 Liefgn. — Corpus inscript. Lat. XV, 1. — Jastrow, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft XI. XII. — Lorenz, die Geschichtswissenschaft in ihren Hauptrichtungen II. — Ermisch, Neues Archiv für sächs. Geschichte XII. — Ulmann, Kaiser Maximilian I. 2. — v. Heinemann, Geschichte von Braunschweig und Hannover 3. — Dierauer, Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft 2. — Huber, Geschichte Oesterreichs 4. — Brosch, Geschichte Englands 7. — Langl, Bilder zur Geschichte, Text 2. Aufl. — Ohrtmann, Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik XX, 2. 3. — Clebsch, Vorlesungen über Geometrie II, 1. — Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen XXVII. — v. Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie 69—71. — Ostwalds Klassiker der exakten Naturwissenschaften 21—30. — Ratzel, Anthropogeographie 2. — Lotze, Kleine Schriften 3.

B. (Neuanschaffungen): Verhandlungen (Berliner) über Fragen des höheren Unterrichts. — Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 4. Aufl. — Allgemeine deutsche Biographie 1—31 (antiquar.). — Roscher, Ausführl. Lexikon der griech. und röm. Mythologie I. — Kenyon, Aristotle, On the Constitution of Athens. — Des Aristoteles Schrift vom Staatswesen der Athener. Verdeutsch. von Kaibel und Kießling. — *Κοινωνοὶ δὲ ἡς, Συνομογῆ λέξεων ἀθηναίων ἐν τοῖς ἑλληνοῖς λέξικοις.* — Kiepert, Atlas antiquus. — De Mas Latrie, Trésor de Chronologie d'histoire et de géographie. — Droysen, Histor. Atlas. — Röföler, Geschichte der Kgl. Sächs. Fürsten- und Landesschule Grimma. — Heyde und Fröse, Geschichte der Belagerung von Paris. Drei Teile mit Atlas (antiquar.). — Stieler's Handatlas über alle Teile der Erde in 95 Karten. — Gordan, Vorlesungen über Invariantentheorie. — F. Klein, Vorlesungen über die Theorie der elliptischen Modulfunctionen. — Lie, Vorlesungen über Differentialgleichungen. — Heymann, Studien über die Transformation und Integration der Differentialgleichungen. — Schönflies, Krystallsysteme und Krystallstruktur. — Graetz, Die Elektrizität und ihre Anwendungen, 3. Aufl. — Kittler, Handbuch der Elektrotechnik II, 1. — Klufsmann, Systemat. Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulprogrammen von 1875—1885. — Verzeichnis von Programm-Abhandlungen Deutschlands und Oesterreichs 1886—1889. Leipzig, Teubner.

C. An Zeitschriften wurden dieselben gehalten wie im vergangenen Schuljahre (siehe die beiden letzten Jahresberichte). Hinzukam Uhlig, Das humanistische Gymnasium.

B. Schülerbibliothek, verwaltet vom Rektor und Dr. Martin.

Angekauft wurden: Schönbach, Walther von der Vogelweide. — Rogge, Theodor Körner. — Oncken: Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Abteilung 185—191. — Wenck, Deutschland vor hundert Jahren.

2. Bd. — Riehl, Kulturgeschichtliche Charakterköpfe. — Von Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870—71. — Derselbe, Briefe, 1. Sammlung. — Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms. 3 Bde. — Menge, Troia und die Troas. — Derselbe, Ithaka. — Weiffenfels, Die Entwicklung der Tragödie bei den Griechen. — Pohlmei, Der römische Triumph. — Klöden und Köppen, Deutsches Land und Volk. Heft 121—126. — Allmers, Marschenbuch. — Derselbe, Römische Schlandertage. — Kennan, Sibirien. 2 Bde. — Casati, Zehn Jahre in Äquatoria und die Rückkehr mit Emin Pascha. 2 Bde. — Peters, Die deutsche Emin-Pascha-Expedition. — Wifsmann, Meine zweite Durchquerung Äquatorial-Afrikas vom Congo zum Zambesi. 1886 und 87. — Brehms Tierleben. 3. Aufl. von Prof. Pechuel-Loesche. Bd. III—V. — Auerswald, Botanische Unterhaltungen. 3. Aufl. — Wagner, Im Grünen oder die kleinen Pflanzenfreunde. — Deutsche Jugend. Neue Folge. Bd. VIII. — Klee, Wunderliche Schicksale des armen Simplex. — Spyri, Keines zu klein Helfer zu sein. —

C. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen, verwaltet von Dr. Neubner.

Für die zoologische Sammlung wurde angekauft: 1) eine Hausratte, 2) ein Eichhörnchen, 3) ein Edelpapagei, 4) ein Kolibri, 5) ein Wiedehopf, 6) ein Fliegenschnäpper, 7) ein Pirol, 8) ein Goldhähnchen, 9) ein Spottvogel, 10) eine Schwarzamsel, 11) eine Eiersammlung; — 12) vier Insektenkästen (200 Käfer, 150 Hautflügler, 30 Netzflügler, 35 Geradflügler enthaltend), 13) ein Gideonkäfer; — 14) zwei Trichinenpräparate.

An Geschenken gingen ein: ein Wellensittich von Höcker (O II), ein Ammonshorn von Walther (O III); mehrere Mineralien aus der Umgebung von Plauen von Walther und Rau (O III) und Eichler (U III); 60 kleine Krystallformen aus Kartonpapier von den Schülern der Obertertia.

D. Sonstige Lehrmittel.

Die musikalische Bibliothek erhielt durch Ankauf folgenden Zuwachs: 45 Festmotetten und religiöse Festgesänge von R. Palme, Partitur und 70 Stimmen.

IV. Statistik.

a) Lehrerkollegium und Schulbeamte.

Rektor Professor Dr. Oskar Busch, Klassenlehrer der Oberprima.

Konrektor Prof. Dr. Richard Beez, Lehrer der Mathematik.

Oberlehrer Prof. Friedrich Pötzschke, Religionslehrer und Lehrer des Deutschen und Hebräischen.

„ Prof. Dr. Rudolf Hoffmann, Lehrer der Physik und der Mathematik.

„ Prof. Dr. Georg Günther, Klassenlehrer der Obersekunda.

„ Dr. William Fischer, Geschichtslehrer und Lehrer des Deutschen und Lateinischen.

„ Dr. Robert Wirth, Klassenlehrer der Unterprima.

„ Dr. Paul Martin, Klassenlehrer der Untersekunda.

„ Dr. Alwin Zeller, Cand. rev. min., Religionslehrer und Klassenlehrer der Sexta.

„ Dr. Max Zschommler, Lehrer des Französischen und Englischen.

„ Bruno Rhodius, Klassenlehrer der Untertertia.

„ Dr. Eduard Neubner, Lehrer der beschreibenden Naturwissenschaften, des Deutschen und des Rechnens.

„ Georg Baldauf, Lehrer der Mathematik und Geographie.

Wissenschaftlicher Lehrer Dr. Johannes Rentsch, Lehrer der Geschichte und des Lateinischen.

„ „ Robert Schütte, Klassenlehrer der Quinta.

„ „ Heinrich Mädler, stellvertretender Klassenlehrer der Obertertia.

„ „ Dr. Alfred Neumann, stellvertretender Klassenlehrer der Quarta.

Probelehrer und Vikar Dr. Ernst Günther, Lehrer des Deutschen, Lateinischen, Französischen und der Geschichte.

Technischer Lehrer, der Anstalt ganz angehörig: Turnlehrer Otto Böhme.

„ „ zugleich an der städtischen Realschule angestellt: Oberlehrer Hermann Rein-
stein, Lehrer für Zeichnen und Schreiben.

Technische Lehrer, andern Anstalten angehörig: Gesanglehrer: Friedrich August Schneider,
Vizedirektor der 2. Bürgerschule.

„ „ „ „ „ „ Lehrer für Stenographie: Friedrich Oskar Metz-
ner, Seminaroberlehrer.

Schulkassierer: K. M. Schaller, zweiter Stadtkassierer.

Hausmeister und Schulgeldeinnehmer: Karl David Frank.

b) Schülercötus.

Verzeichnis sämtlicher Schüler Ende Februar.

(Die im Laufe des Schuljahres Aufgenommenen sind mit * bezeichnet. Wenn der Wohnort des Vaters mit dem Geburtsorte des Schülers übereinstimmt, ist nur der letztere angegeben.)

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Oberprima.			
Hugo Friedrich	1. Okt. 71	Reichenbach i. V.	Kaufmann
Karl Bergsträfer	20. Sept. 71	Hinterhermsd. b. Schandau	Pfarrer emer. in Ebersdorf
Richard Kotte	21. Okt. 71	Adorf	Amtsgerichtsreferendar
Walter Braunsdorf	10. Nov. 72	Annaberg	Kaufmann in Plauen
Johannes Schlosser	25. Sept. 72	Plauen	Bürgerschullehrer
Walter Stengel	19. Febr. 73	Plauen	Rechtsanwalt
Martin Strunz	14. Nov. 71	Lengenfeld	Bürgerschuldirektor
Inspektoren.			
Unterprima.			
Paul Baumgärtel	26. Juni 71	Plauen	Baumeister
Walter Habenicht	1. Jan. 73	Plauen	Dr. phil., Gymnasialprofessor †
Hans Weichelt	14. Dez. 73	Plauen	Bürgerschuldirektor
Otto Weber	31. Okt. 72	Obercrinitz b. Bärenwalde	Postverwalter in Elsterberg
Max Frank	13. Okt. 72	Plauen	Bürgerschullehrer
Alfred Schneider	22. Nov. 73	Glauchau	Kaufmann in Plauen
Kurt Otho	14. Aug. 72	Zauckeroda	Kgl. Badedirektor in Elster
Alfred Kuntze	25. Sept. 73	Plauen	Oberbürgermeister
Martin Lehmann	1. Mai 71	Stöntzsch b. Pegau	Pfarrer in Knautnaundorf
Gotthard Rossbach	17. Jan. 74	Plauen	Bäckermeister †
Gustav Schubert	28. Juni 72	Gefell	Ökonom
Paul Merkel	17. Jan. 74	Plauen	Gasdirektor †
Paul Steinel	1. Juli 72	Kloschwitz bei Plauen	Kantor
Albert Olzscha	4. Febr. 72	Pausa	Bürgermeister
Karl Schubert	3. März 74	Ölsnitz	Dr. med. und praktischer Arzt †
Otto Weidenmüller	27. Juli 71	Treuen	Privatmann in Plauen
Johannes Härtel	9. Jan. 74	Chemnitz	Oberpostsekretär †
Erich Römpler	20. Aug. 72	Plauen	Schulrat und Seminardirektor
Paul Enke	26. Jan. 72	Pausa	Eisenbahnassistent in Plauen
Artur Michael	4. Mai 73	Ölsnitz	Kaufmann
Obersekunda.			
Oskar Krippner	3. Okt. 74	Plauen	Kaufmann
Bruno Baumgärtel	10. April 74	Plauen	Baumeister
Franz Schiller	28. Juli 73	Elsterberg	Kirchschullehrer emer. in Plauen
William Bräcklein	26. April 75	Schönheide im Erzgebirge	Postsekretär in Plauen
Hans Albrecht	21. Sept. 74	Thorn a. d. Weichsel	Leitungsrevisor in Plauen
Viktor Höcker	26. März 75	Bischofswerda	Dr. jur., Landgerichtsrat in Plauen
Johannes Förster	18. Jan. 72	Schwand bei Weischlitz	Förster
Albert Hartmann	11. Juni 74	Flawyl bei St. Gallen	Kaufmann in Plauen
Kurt Hempel	10. Juni 75	Plauen	Appreteur
Hermann Tegeler	13. Juli 75	Plauen	Kaufmann
Horst Schönberg	11. Juni 73	Ölsnitz	Oberamtsrichter
Paul Hänsel	9. Juli 73	Lengenfeld	Steuereinnnehmer in Treuen
*Emil Frucht	2. Jan. 74	Bremerhaven	Kaufmann †
Untersekunda.			
Paul Schuster	3. Okt. 75	Markneukirchen	Kaufmann †
Walter Frank	28. Okt. 74	Plauen	Bürgerschullehrer
Max Leo	28. Febr. 75	Wilischthal bei Zschopau	Regierungsbaumeister in Plauen
Ernst Thieme	23. April 75	Plauen	Bürgerschullehrer
Walter Schubert	5. Juni 75	Ölsnitz	Dr. med. und praktischer Arzt †
Max Heroldt	9. Mai 75	Herlasgrün	Rentner in Limbach
Johannes Mohr	22. Dez. 74	Schöneck	Kantor
Ernst von Welck	12. Juni 76	Rochlitz	Oberregierungsrat u. Amtshauptmann i. Plauen
*August von Römer	29. Juni 75	Neumark	Oberförster in Bad Elster
Moritz Schaller	15. Aug. 74	Marienthal	Kirchschullehrer i. Oberwinkel b. Waldenburg
Rudolf Starke	3. Juli 74	Schönheide	Buchhalter in Plauen
Paul Lederer	29. Mai 75	Markneukirchen	Kaufmann
Kurt Leonhardt	19. Juli 74	Schwarzenberg i. Sachsen	Postmeister in Treuen

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Georg Enderlein	22. März 74	Zwickau	Bahnhofsinspektor in Herlasgrün
Walter Heynig	11. Febr. 75	Plauen	Kaufmann
Otto Skirl	14. April 75	Dresden	Kaufmann †
Willy Francke	19. Dez. 73	Unterwiesenthal	Oberförster in Schönheide
Obertertia.			
Oswald Jakob	14. Jan. 75	Wohlhausen b. Markneuk.	Gutsbesitzer
Kurt Rau	22. Nov. 75	Plauen	Schuhmachermeister
Hermann Asche	21. Mai 76	Christiania	Generalkonsul in Genua
Friedrich Härtel	22. Febr. 77	Plauen	Maurermeister
Wilhelm Westphal	13. Nov. 76	Plauen	Handelsgärtner
Walter Frotscher	15. Sept. 75	Plauen	Landgerichtsrat
Walter Hendl	31. Mai 76	Ölsnitz	Kommerzienrat, Fabrikant
Artur Pätz	16. April 76	Unterkoskau bei Schleiz	Bürgerschullehrer in Pausa
Fidejustus Walther	20. März 76	Plauen	Kaufmann
Georg Horn	3. Dez. 76	Plauen	Kaufmann †
Richard Zetzsche	30. März 77	Plauen	Bankdirektor
Otto Haberland	9. Mai 75	Suhl in Thüringen	Lehrer in Voitersreuth
Alfred Kreinberg	6. Okt. 75	Markneukirchen	Kaufmann
Alexander Erler	26. Aug. 74	Lima in Peru	Steindruckereibesitzer in Plauen
Hans Löbering	26. Aug. 76	Kleingera bei Elsterberg	Rittergutsbesitzer
Wilhelm Möbius	23. Aug. 74	Grosenhain	Bezirkstierarzt in Plauen
Emil Kuntze	13. Dez. 75	Plauen	Oberbürgermeister
*Albert von Gregory	23. Nov. 76	Dresden	Major und Bezirkskommandeur in Plauen
Untertertia.			
Otto Schieck	15. Okt. 77	Plauen	Seilermeister
Iwan Schilbach	19. Juni 78	Rodersdorf bei Reuth	Rittergutsinspektor in Röfsnitz
Paul Riefe	2. Nov. 77	Plauen	Kaufmann
Fritz Leplow	28. Juli 77	Plauen	Kaufmann
Hans Golle	14. Juli 78	Unterneundorf bei Plauen	Rittergutsbesitzer
*Paul Büttner	3. Okt. 77	Coschütz bei Elsterberg	Lehrer
Siegfried Abramczyk	25. April 78	Treuen	Fabrikant
Max Thienel	16. Juli 77	Plauen	Fabrikant
Fritz Vogel	19. Juni 78	Plauen	Kaufmann
Walter Poppitz	23. Mai 78	Plauen	Fabrikant
Kurt Berkling	7. Mai 78	Plauen	Kaufmann
Kurt Meichsner	23. Febr. 78	Plauen	Gerichtsschreiber
Felix Eichler	4. Juli 77	Lengenfeld i. V.	Fabrikant †
Hermann Kuntze	28. Febr. 78	Plauen	Oberbürgermeister
Otto Dietze	23. Mai 78	Kröstau bei Weischlitz	Rittergutsbesitzer in Rodersdorf bei Reuth
Rudolf Glauning	1. April 78	Augsburg	Kaufmann in Plauen
Kurt Biltz	9. April 78	Crimmitschau	Fabrikant
Johannes Kränkel	9. Sept. 78	Dröda	Pfarrer in Landwüst
Rudolf Apitzsch	17. Febr. 78	Plauen	Fabrikant
Franz Lehm	3. Juni 78	Plauen	Kaufmann
Quarta.			
Otto Plöttner	4. Febr. 79	Jöfsnitz bei Plauen	Holzhändler in Plauen
Oskar Roth	18. Jan. 79	Ölsnitz	Kaufmann †
Fritz Facilides	25. Mai 79	Plauen	Fabrikant
Kurt Heidrich	1. Febr. 78	Plauen	Kaufmann
Max Bunde	25. April 78	Erlbach	Rittergutsbesitzer
Richard Schubarth	1. Sept. 78	Plauen	Dr. med. und praktischer Arzt
Egon Zeidler	9. Dez. 77	Untermarxgrün	Rittergutsbesitzer †
Max Knoch	18. Mai 78	Greiz	Lederhändler in Plauen
*Paul Steinmüller	23. Juni 78	Pausa	Sticker in Plauen
Armin Karl	2. Jan. 79	Markneukirchen	Ingenieur in Plauen
Friedrich Köhler	14. Mai 79	Grimma	Seminaroberlehrer in Plauen †
Hans Böhme	23. April 78	Pirna	Rendant in Plauen
Werner Skirl	25. Dez. 78	Plauen	Kaufmann †
Fritz Lange	4. Mai 80	Domschau bei Breslau	Apotheker in Plauen
Walter Schnorr	6. Aug. 76	Plauen	Kaufmann
Paul Pressler	2. Juli 79	Plauen	Appreteur
Fritz Fahner	18. Jan. 79	Limbach bei Chemnitz	Dr. jur., Landgerichtsdirektor in Plauen
Wolfgang Zeller	28. Juni 79	Wurzen	Dr. phil., Gymnasialoberlehrer

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Artur Lehmann	21. Nov. 78	Plauen	Kaufmann
Leonhard Koch	27. März 78	Düren	Fabrikant in Ölsnitz
Oskar Englert	31. Mai 79	Plauen	Gerichtsamtsbeidiener
Herbert Golle	15. Okt. 79	Neundorf	Rittergutsbesitzer
Max Pessler	26. Aug. 78	Plauen	Kaufmann
Franz Holey	21. Sept. 78	Merzdorf bei Riesa	Mühlenpächter in Plauen
Artur Bräcklein	24. Aug. 77	Schönheide	Postsekretär in Plauen
Bruno Flössner	15. Jan. 80	Plauen	Stadtrat und Kaufmann
Artur Franke	15. April 79	Plauen	Major z. D.
Julius von Waldenfels	16. Dez. 76	Hohenberg b.Regnitzlosau	Privatmann in Plauen
Dietrich von Welck	12. April 78	Rochlitz	Oberregierungsrat u. Amtshauptmann i. Plauen
Fritz Tegeler	22. Dez. 78	Plauen	Kaufmann
Fritz Hohl	3. Aug. 78	Plauen	Kaufmann
Wilhelm Timmel	18. Mai 79	Plauen	Bäckermeister
*Hans Hamecher	22. April 79	Berlin	Zahnarzt
Quinta.			
*Alfred Rau	16. April 80	Plauen	Schuhmachermeister
Benno Schmidt	6. Sept. 79	Kämmerei bei Brandis	Bohrmeister
Walter Dorsch	27. April 79	Plauen	Bezirksschullehrer
Karl Müller	5. Juli 80	Plauen	Bürgerschullehrer
*Gottfried Kränkel	25. April 80	Untertriebel	Pastor in Landwüst
Georg Mauksch	3. März 79	Plauen	Ratsförster
Johannes Schultes	14. Aug. 79	Rufsdorf	Pfarrer in Leubnitz
Walter Lachmann	11. Juni 80	Auerbach	Rechtsanwalt in Plauen
Enno Ihle	5. April 80	Plauen	Kaufmann
*Arno Knüpfer	9. Sept. 79	Ölsnitz	Schneidermeister
Ernst Franke	28. Aug. 80	Bautzen	Oberpostsekretär in Plauen
Emil Koch	12. Dez. 79	Düren	Fabrikant in Ölsnitz
Theodor Lesser	10. Juli 79	Plauen	Kaufmann
Paul Berkling	30. Nov. 79	Plauen	Kaufmann
Paul Klinger	13. April 81	Ruppertsgrün	Rittergutsbesitzer
*Ernst Rössiger	15. Mai 78	Ölsnitz	Gastwirt
Karl Hanzig	31. Mai 80	Reichenbach	Steueraufseher in Plauen
Hans Ransch	20. Febr. 80	Chemnitz	Kaufmann in Plauen
Kurt Nietzsche	26. Sept. 79	Plauen	Banquier †
Artur Wagner	13. Aug. 79	Plauen	Kaufmann
Otto Böhme	26. April 80	Plauen	Turnlehrer
Paul Späte	23. April 79	Trogen bei Hof	Rittergutspächter in Neuensalz
William Schönherr	2. Mai 80	Plauen	Zeichner
Max Heynig	30. Okt. 79	Plauen	Kaufmann
Walter Goltermann	7. Febr. 80	Plauen	Kaufmann
Otto Unteutsch	20. Dez. 79	Plauen	Klempnermeister
Walter Tropitzsch	12. April 79	Plauen	Tierarzt
Wilhelm Groh	30. Jan. 79	Plauen	Kaufmann
Kurt Eichhorn	30. März 80	Plauen	Konditor
Max Sommer	8. Sept. 80	Plauen	Gastwirt in Jocketa
Erich Schmidt	21. Mai 80	Plauen	Bezirksschullehrer
Sexta.			
*Arno Wohlfarth	11. Dez. 80	Plauen	Fleischermeister
*Georg Dillner	19. Dez. 80	Plauen	Dr. med. und praktischer Arzt
*Kurt Habenicht	16. Febr. 81	Plauen	Dr. phil., Gymnasialprofessor †
*Hanno Müller	5. Juni 81	Plauen	Oberpostsekretär
*Willy Weiss	24. Okt. 80	Plauen	Bürgerschullehrer
*Martin Zeller	30. Dez. 80	Wurzen	Dr. phil., Gymnasialoberlehrer in Plauen
*Erich Mauksch	13. Febr. 80	Plauen	Ratsförster
Walter Rentzsch	27. Juli 80	Plauen	Bezirksschullehrer
*Walter Facildes	10. Jan. 81	Plauen	Fabrikant
*Friedrich Günther	29. Jan. 81	Lengenfeld i. V.	Gerbermeister †
*Kamillo Günther	29. Mai 81	Lauter bei Schwarzenberg	Eisenbahnassistent
*Friedrich Pestel	25. Febr. 80	Geilsdorf	Gasthofsbesitzer
*Karl Lehm	15. Nov. 80	Plauen	Kaufmann
Rudolf Kuntze	8. April 79	Plauen	Oberbürgermeister
*Hermann Taubert	27. Dez. 80	Plauen	Bezirksschullehrer
*Hans Schmidt	19. Mai 81	Plauen	Kaufmann

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
*Willy Uhlig	21. Juli 80	Hamburg	Obersteuerkontrolleur
*Ernst Reichelt	5. Mai 81	Plauen	Registrator
*Fritz Werner	13. März 81	Plauen	Bäckermeister
*Erich Wolff	18. Juni 81	Plauen	Appreteur †
*Max Zöbisch	29. Mai 80	Kunsdorf b. Reichenbach	Schmiedemeister
*Ralf Fischer	27. Juni 81	Plauen	Dr. phil., Gymnasialoberlehrer
*Walter Kemnitz	15. Aug. 80	Plauen	Buchbindermeister
*Hans Pötzsch	31. März 81	Plauen	Kaufmann

c) Abgang und Aufnahme.

Nach Ausweis des letzten Jahresberichts (vergl. Seite 22) bestand der Cötus der Anstalt Ende Februar 1891 aus 189 Schülern. Von diesen haben bis Ende Februar dieses Jahres 39 die Schule verlassen und zwar:

1. nach bestandener Reifeprüfung Ostern 1891 14. Die Namen derselben, sowie die Ergebnisse der Prüfung sind enthalten im letzten Jahresprogramme Seite 22 (vergl. diesjähr. Programm Seite 1).

2. vor Vollendung des Kursus 25, nämlich:

Ostern 1891 12, und zwar aus Gymnasial-Obersekunda: Georg Bauer; aus Untersekunda: William Irmisch, Gotthold Meutzner und Max Spranger; aus Obertertia: Kurt Schreyer; aus Untertertia: Erich Zöphel; aus Quarta: Walter Schultes; aus Quinta: Hans Wellauer und Max Ott; aus Sexta: Paul Moschick, Otto Schmidt und Hans Reinstein;

zwischen Ostern und Michaelis 11, und zwar aus Gymnasial-Obersekunda: Walter Hempel und Franz Pöschmann; aus Untersekunda: Friedrich Kraft und Hans Schotola; aus Obertertia: Erich Dietze und Harry Heynig; aus Quarta: Paul Schurig † und Kurt Steger; aus Quinta: August Eisel † und Max Türpe; aus Sexta: Erich Schlegel;

zwischen Michaelis 1891 und 1. März 1892 2, und zwar aus Gymnasial-Quinta: Max Löbering; aus Sexta: Paul Heynig.

Vom 1. März 1891 bis ebendahin 1892 haben unmittelbar nach Erlangung des wissenschaftlichen Befähigungszeugnisses für den einjährig-freiwilligen Dienst, d. h. im Übergange von Untersekunda nach Obersekunda, die Anstalt verlassen

5 Schüler, nämlich zu Ostern die nach Obersekunda versetzten Untersekundaner William Irmisch, Gotthold Meutzner und Max Spranger, sowie zu Michaelis die Obersekundaner Walter Hempel und Franz Pöschmann.

Aufgenommen wurden 33 Schüler, nämlich:

Ostern 1891 30, und zwar nach Obersekunda: Emil Frucht; nach Untersekunda: August von Römer; nach Untertertia: Paul Büttner; nach Quarta: Paul Steinmüller; nach Quinta: Alfred Rau, Gottfried Kränkel, Arno Knüpfer und Ernst Rößiger; nach Sexta: Arno Wohlfarth, Georg Dillner, Kurt Habenicht, Hanno Müller, Willibald Weiß, Martin Zeller, Erich Mauksch, Walter Facilides, Friedrich Günther, Kamillo Günther, Friedrich Pestel, Karl Lehm, Hermann Taubert, Hans Schmidt, Willy Uhlig, Ernst Reichelt, Fritz Werner, Erich Wolff, Max Zöbisch, Ralf Fischer, Walter Kemnitz und Erich Schlegel;

im Laufe des Schuljahres 1891/92 3, und zwar nach Obertertia: Albert von Gregory; nach Quarta: Hans Hamecher; nach Sexta: Hans Pötzsch.

Es besteht demnach der Cötus Ende Februar 1892 aus 183 Schülern, zählt somit 6 weniger als Ende Februar 1891, und 2 mehr als Ende Februar 1890.

In die einzelnen Klassen verteilt sich diese Schülerzahl wie folgt:

$$\begin{array}{l}
 \text{Oberklassen} \left\{ \begin{array}{l} \text{OI: } 7 \\ \text{UI: } 20 \\ \text{OII: } 13 \\ \hline 40 \end{array} \right. \quad \text{Mittelklassen} \left\{ \begin{array}{l} \text{UII: } 17 \\ \text{OIII: } 18 \\ \text{UIII: } 20 \\ \hline 55 \end{array} \right. \quad \text{Unterklassen} \left\{ \begin{array}{l} \text{IV: } 33 \\ \text{V: } 31 \\ \text{VI: } 24 \\ \hline 88 \end{array} \right. = 183
 \end{array}$$

3*

Die diesjährige mündliche Reifeprüfung fand am 12. März statt. Der unterzeichnete Rektor war durch Verordnung vom 21./31. Januar 1892 — 11 B — zum Königlichen Kommissar bei derselben ernannt worden (vergl. oben Seite 6).

Es bestanden die Prüfung die 6 zu derselben zugelassenen Oberprimaner. Das Ergebnis war folgendes:

N a m e	Geburtsort und Jahr	Zensuren in		Studium oder zukünftiger Beruf
		Wissen- schaften	Sitten	
1. Hugo Alfred Friedrich	Reichenbach 1871	IIa	I	Medizin
2. Karl Bergsträfer	Hinterhermsdorf 1871	IIa	I	Theologie
3. Karl Richard Theodor Kotte	Adorf 1871	II	Ib	Medizin
4. Walter Julius Braunsdorf	Annaberg 1872	IIIa	I	Medizin
5. Bernhard Johannes Schlosser	Plauen 1872	IIIa	I	Medizin
6. Walter Stengel	Plauen 1873	IIIa	Ib	Rechtswissenschaft

Das Viaticum aus der Meutznerstiftung wurde dem Abiturienten Hugo Friedrich aus Reichenbach, das aus der Palmstiftung dem Abiturienten Karl Bergsträfer aus Hinterhermsdorf bei Schandau zuerkannt; die Prämie aus der Mosenstiftung (vergl. Jahresbericht von 1889 S. 13 folg.) erhielt der Abiturient Richard Kotte aus Adorf.

V. Prämien, Stipendien, Benefizien.

I. A. Bücherprämien erhielten zu Ostern 1891 aus Gymnasial-UI Hugo Friedrich aus O II Walter Habenicht und Hans Weichelt, aus U II William Bräcklein, aus O III Paul Schuster, aus U III Kurt Rau, aus IV Otto Schieck, aus V Otto Plöttner, aus VI Benno Schmidt. — Außerdem wurde am 23. September 1892 bei Gelegenheit der Feier des hundertsten Geburtstags Theodor Körners an 48 Schüler eine kleinere Bücherprämie, die geeignet war, die Erinnerung an den Dichter und an die Befreiungskriege wach zu rufen, verliehen (vergl. oben Seite 3).

B. Belobigt vor dem versammelten Cötus wurden aus O II Max Frank, aus U III Oswald Jakob, Hermann Asche und Friedrich Härtel, aus IV Iwan Schilbach und Paul Riefe, aus V Oskar Roth, aus VI Walter Dorsch und Karl Müller. — Einigen der belobigten Schüler konnte, da der Stand der Prämienkasse auch in diesem Jahre ein verhältnismäßig günstiger war, nachträglich noch eine Bücherprämie verliehen werden.

II. Schulgelderlasse wurden im Rechnungsjahre 1891 bewilligt in der Gesamthöhe von 2640 Mark (= 88 Quartale oder etwa 12⁰/₀). Auf Beschluss des Lehrerkollegiums wurde das Schulgeld erlassen

15 Schülern für ein Quartal	= 15 Quartale,
10 „ „ zwei Quartale	= 20 „
3 „ „ drei „	= 9 „
11 „ „ vier „	= 44 „
39	88 Quartale.

Erlass der Abgangsgebühren wurde einem Schüler gewährt.

III. Königliche Stipendien (in Summa 675 Mark) erhielten im Schuljahre 1891/92 11 Schüler, und zwar 1) zu 100 Mark: ein Schüler aus O I und ein Schüler aus U I; 2) zu 75 Mark: ein Schüler aus O I; 3) zu 50 Mark: zwei Schüler aus U I, drei Schüler aus O II, sowie je ein Schüler aus U II, O III und U III.

IV. Das Frank'sche Legat (je 29 Mk. 81 Pf.) erhielten Alfred Doberenz (O I), Karl Bergsträfer (U I), Otto Weber und Alfred Schneider (O II) zu gleichen Teilen.

V. Das Höfer'sche Legat (je 41 Mk. 64 Pf.) empfangen Karl Bergsträfer (O I) und William Bräcklein (O II).

VI. Das Limmer'sche Legat zur Anschaffung von Lehrbüchern oder Schriftstellern bei der Versetzung (3 Mk. 60 Pf.) erhielt Franz Schiller (U II).

VII. Das Stipendium aus der Auguste-Stiftung (30 Mk.) empfing William Bräcklein (O II).

VIII. Das Palm'sche Viatikum (22 Mk. 50 Pf.) für Ostern 1891 wurde dem Abiturienten Urban Hager verliehen (vergl. vor. Jahresber. S. 22 und diesjähr. Jahresber. S. 1), dasselbe für 1892 dem Abiturienten Karl Bergsträfer (vergl. diesjähr. Progr. S. 20); das Palm'sche Stipendium (im Betrage von 22 Mk. 50 Pf.) für 1891 erhielt Walter Habenicht (U).

IX. Die Lehrerstipendien erhielten der Unterprimaner Max Frank (11 Mk. 25 Pf.) und der Obersekundaner Johannes Förster (6 Mk.)

X. Die Stipendien aus der älteren Theodor Döhner-Stiftung (2 mal 20 Mk. 62 Pf.) empfangen Karl Bergsträfer (OI) und Walter Habenicht (UI); die Stipendien aus der Theodor und Julie Döhner-Stiftung (je 15 Mk.; vergl. Jahresbericht 1889 S. 12 und 13) die Obersekundaner Hans Albrecht und Albert Hartmann.

XI. Das Viatikum aus der Meutzner-Stiftung (53 Mk. 25 Pf.) erhielt Ostern 1891 der Abiturient Albert Schneider (vergl. vorig. Jahresber. S. 22 und diesjähr. Progr. S. 1), Ostern 1892 der Abiturient Hugo Friedrich (vergl. diesjähr. Progr. S. 20).

XII. Das Stipendium aus der Bürgermeister Gottschald-Stiftung (40 Mk.) wurde vom Räte der Stadt Plauen dem Unterprimaner Walter Habenicht verliehen.

XIII. Die Prämie aus der Mosenstiftung (vergl. Jahresbericht 1889 S. 13 und 14), Julius Mosens Werke, 6 Bde., erhielt Ostern 1892 der Abiturient Richard Kotte (vergl. S. 20).

Der Verein für Ausbildung begabter Knaben hat auch in diesem Jahre durch Überweisung einer Geldunterstützung an mehrere bedürftige und würdige Schüler des Gymnasiums sich die Anstalt zu Danke verpflichtet.

Außerdem war dem unterzeichneten Rektor die Füglichkeit geboten, aus Mitteln, die ihm von einem hochverehrten Freunde und Gönner der Anstalt zur Verfügung gestellt worden waren (vergl. vorigen Jahresbericht S. 23), einzelnen würdigen und für die eigentlich humanistischen Fächer besonders gut beanlagten Schülern zur Anschaffung wertvoller Bücher, namentlich größerer Lexika, Unterstützungen zu gewähren. Von dieser Füglichkeit ist im vergangenen Schuljahre wiederholt ausgiebiger Gebrauch gemacht worden. Ebenso konnten aus den erwähnten Mitteln Unterstützungen anderer Art gewährt, sowie der Schülerbibliothek ein größerer Betrag überwiesen werden, aus dem die 6 ersten Bände der 3. Auflage von Brehms Tierleben angeschafft wurden. — Die Namen der aus diesen Mitteln unterstützten Schüler werden dem ausdrücklichen Wunsche des hochherzigen Schenkgebers zufolge nicht bekannt gegeben.

Auszug aus dem Rechnungsabschlusse bei der Witwen- und Waisen-Pensionskasse
der Lehrerschaft auf das Jahr 1891.

Einnahme.

262 Mk. 94 Pf.	statutenmässige Beiträge.
6 „ — „	Prozentabzüge bei Gehaltserhöhungen.
30 „ — „	an Eintrittsgeldern.
764 „ 80 „	Zinsen von ausgeliehenem Kapitale.
100 „ — „	an Geschenken.

1163 Mk. 68 Pf. Summa.

Ausgabe.

105 Mk. — Pf.	Witwenpension an Frau Oberlehrer Kretschmar in Dresden.
105 „ — „	dergl. an Frau Dr. Riechelmann in Straßburg.
105 „ — „	dergl. an Frau Oberlehrer Lunze in Löbau.
105 „ — „	dergl. an Frau Dr. Bretschneider in Zittau.
105 „ — „	dergl. an Frau Oberlehrer Härtig in Zittau.
105 „ — „	dergl. an Frau Schulrat Meutzner in Plauen.
105 „ — „	dergl. an Frau Professor Leonhardt in Plauen.
105 „ — „	dergl. an Frau Professor Habenicht in Plauen.
34 „ 24 „	Kosten des Druckes und der Versendung der neuen Statuten.
4 „ 95 „	Gebühren bei der Vogtländischen Bank und insgemein.

879 Mk. 19 Pf. Summa.

284 Mk. 49 Pf. Vermehrung des Kassenvermögens 1891.

22364 „ 17 „ Kassenvermögen am Ende des Jahres 1890.

22648 Mk. 66 Pf. Summa des Kassenvermögens am Ende des Jahres 1891.

VI. Entlassungsaktus und öffentliche Klassenprüfungen.

I. Entlassungsaktus.

Derselbe findet Mittwoch den 23. März vormittags 10 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Seminars statt.

Die Ordnung bei dieser Festlichkeit wird folgende sein:

Solo und Chor aus Psalm 95 von Mendelssohn-Bartholdy — „Kommt, lasst uns anbeten“ etc.

Lateinische Rede des Abiturienten Hugo Friedrich: Nihil quemquam in vita egregium nisi studio et ardore quodam amoris assequi posse.

Deutsche Rede des Abiturienten Karl Bergsträßer: Ideale und Irrtümer im deutschen Mittelalter.

Hymne von Maximilian Stadler — „O großer Gott!“

Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.

Schlussgesang — Komitat von F. Mendelssohn.

II. Öffentliche Klassenprüfungen.

Dienstag, den 5. April.

8—8,40	OIII	Religion	Zeller.	2,30—3	IV	Lateinisch	Neumann.
8,40—9,20	UI	Griechisch	Wirth.	3—3,30	IV	Rechnen	Baldauf.
9,20—9,55	OII	Lateinisch	Günther.	3,30—4	V	Deutsch	Schütte.
9,55—10,30	UII	Mathematik	Beez.	4—4,30	V	Französisch	Zschommler.
10,30—11,10	UIII	Griechisch	Rhodium.	4,30—5	VI	Lateinisch	Günther II.
11,15—11,40	UIII	Turnen	Böhme.	5—5,30	VI	Naturgeschichte	Neubner.
11,40—12,10	VI	Turnen	Böhme.				

Die Ausstellung der Schülerzeichnungen befindet sich im Erdgeschoße des Hauptgebäudes (erstes Zimmer rechts).

Zur Teilnahme an diesen Prüfungen beehrt sich der Unterzeichnete die Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt hiermit ergebenst einzuladen.

Der neue Jahreskursus beginnt Dienstag den 26. April. Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet Montag den 25. April von früh 8 Uhr an statt. Anmeldungen werden vom Unterzeichneten noch bis zum 20. April entgegengenommen. Angemeldete, welche die erforderlichen Zeugnisse (Geburts- oder Taufschein, Impf- bez. Wiederimpfschein, Schulzeugnis, für Konfirmierte Konfirmationsschein) bis spätestens vor dem Beginne der Aufnahmeprüfung nicht beigebracht haben, können zur Prüfung nicht zugelassen werden.

Königliches Gymnasium zu Plauen, den 16. April 1892.

Prof. Dr. Oskar Busch, Rektor.

Verzeichnis der für das Schuljahr 1892/93 erforderlichen Bücher.

(Die Lehrbücher sind durch den Druck ausgezeichnet.)

Sexta. Bibel, Landesgesangbuch. Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers (der religiöse Memorierstoff), Dresden, A. Huhle. Kleine Ausgabe des vierstimmigen Choralbuchs zu dem Landesgesangbuche, Leipzig, Teubner 1883. Zahn, Biblische Historien. Ausgabe A.: Mörs, Rhein. Buchhdlg. — Deutsches Lesebuch von Bellermann, Jonas, Imelmann und Suphan. 1. Teil: für Sexta, neueste Auflage. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Dresden, A. Huhle. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, neueste Auflage. Ostermann, Latein. Übungsbuch für Sexta, Leipzig, Teubner, neueste Auflage. Ostermann, Latein. Vokabularium, Leipzig, Teubner, neueste Auflage. — Aufgabensammlung für den Rechenunterricht der Gymnasien von Särchinger und Estel. Leipzig, Teubner. 1. Heft: Sexta. — Krafs und Landois, Das Pflanzenreich; Der Mensch und das Tierreich, Freiburg i. Br., Herder, neueste Auflage. (Zur Anschaffung empfohlen: Youmans, Anfangsgründe der allgemeinen

Botanik, 2. Auflage. Berlin, Stubenrauch.) — Schäfer, Geschichtstabellen, Leipzig, Arnold, neueste Auflage. — Ruge, Kleine Schulgeographie, Dresden, Schönfeld, neueste Auflage. (Empfohlen: Friedemann, Kleine Schulgeographie von Sachsen, Dresden, Huhle, neueste Auflage.) — Atlas von Debes (zugelassen vorläufig auch noch die Atlanten von Stieler, Sydow u. and.). — (Empfohlen: 16 Rosetten-Formen auf dem Kreise basierend, ein Bogen Autographie.) — Liederschatz, 1. Heft. Plauen, Kell.

Quinta. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, Zahn, Biblische Historien, wie in Sexta. — Deutsches Lesebuch von Beller mann etc. 2. Teil: für Quinta, neueste Auflage. Deutsche Sprachschule von Baron, Junghanns und Schindler 5. Heft. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, wie in Sexta. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Ostermann, Vokabularium für Quinta. Ostermann, Wörterbuch für Sexta, Quinta und Quarta etc., neueste Auflagen. — Särching er und Estel, Rechenunterricht, 2. Heft: Quinta. — Kraf s und Landois, Das Pflanzenreich; Der Mensch und das Tierreich, wie in Sexta. (Empfohlen: Youmans, Anfangsgründe etc., wie in Sexta.) — Andrä, Grundriß der Weltgeschichte, Kreuznach, Vogtländer. Schäfer, Geschichtstabellen, wie in Sexta. — Ruge, Kleine Schulgeographie, wie in Sexta. Atlas, wie in Sexta. — Liederschatz, 2. Heft.

Quarta. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, Zahn, Biblische Historien, wie in Sexta. — Deutsches Lesebuch von Beller mann etc. 3. Teil: für Quarta, neueste Auflage. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, wie in Sexta. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Ostermann, Übungsbuch für Quarta. Ostermann, Vokabularium für Quarta. Ostermann, Wörterbuch für Sexta, Quinta und Quarta etc., neueste Auflagen. Cornelius Nepos, Text von Fleckeisen. Wörterbuch dazu, herausgeg. von Haacke. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache. Wershoven, Französisches Lesebuch. — Särching er und Estel, Rechenunterricht, 3. Heft: Quarta. — Kraf s und Landois, Das Pflanzenreich; Der Mensch und das Tierreich, wie in Sexta. — (Empfohlen: Youmans, Anfangsgründe etc., wie in Sexta. Morse, Anfangsgründe der allgemeinen Zoologie, Berlin, Stubenrauch.) — Andrä, Grundriß, wie in Quinta; Schäfer, Geschichtstabellen, wie in Sexta. — Ruge, Kleine Geographie, wie in Sexta. Atlas, wie in Sexta. — Liederschatz, 2. Heft.

Untertertia. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 2. Teil. 1. Abteilung: für Tertia, neueste Aufl. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, wie in Sexta. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Ostermann, Übungsbuch für Tertia, neueste Auflage. (Voraussichtlich erst von Michaelis an: Siebelis-Habenicht: Tirocinium poeticum. 14. Auflage. Schaubach, Wörterbuch zu Siebelis' Tirocinium poeticum). Caesar, de bello Gallico, ed. Kraner-Dittenberger oder Text. (Empfohlen: Eichert, Wörterbuch zu den Commentarien des C. Julius Caesar.) — Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, neueste Auflage. Wesener, Griechisches Elementarbuch, 1. Teil, neueste Auflage. — Plötz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung. Wershoven, Lesebuch wie in Quarta. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Reidt, Die Elemente der Mathematik, 2. Teil, Planimetrie. Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, neueste Auflage. — Bock, Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers, für Schüler herausgeg. von Zimmermann. — (Voraussichtlich erst von Michaelis an: Herbst, Historisches Hilfsbuch, 1. Teil, Alte Geschichte, neueste Auflage. Kiepert, Atlas antiquus.) — von Seydlitz, Kleinere Schulgeographie B. Atlas, wie in Sexta.

Obertertia. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, herausgeg. von Masius, neueste Auflage. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Georges, Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Wörterbuch. Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Caesar, de bello Gallico, ed. Kraner-Dittenberger oder Text. Cicero, Catilinarische Reden, herausgeg. von Halm, Richter oder Text. Siebelis-Polle, Ovid, Nason, Metamorphos. Auswahl, neueste Auflage. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik, wie in Untertertia. Wesener, Griech. Elementarbuch, 2. Teil, neueste Auflage. Benseler oder Pape, Griechisch-Deutsches Wörterbuch. Schenkl, Deutsch-Griechisches Wörterbuch (zugelassen auch die Wörterbücher von Rost, Koch und von Jakobitz und Seiler). Xenophon, Anabasis, herausgeg. von Rehdantz, Vollbrecht oder Text. — Plötz, Schulgrammatik. Bertram, Grammatisches und stilistisches Übungsbuch, Heft 2. Wershoven, Lesebuch wie in Quarta. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Reidt, Bardey, wie in Untertertia. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, 1. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Kiepert, Atlas antiquus. — v. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie. Ausgabe B, wie in Untertertia. Atlas, wie in Sexta.

Untersekunda. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Cicero, pro Sex. Roscio Amerino, erklärt von Landgraf; Cato major, erkl. von Meißner; pro Archia poeta, erkl. von Strenge. Ovids Fasten, Ausgabe von Peter oder Text von Merkel, tom. III. — Curtius-Hartel, Griech. Grammatik, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, wie in Obertertia. Xenophon, Anabasis, wie in Obertertia. Homer, Odyssee, erklärt von Ameis oder Text. — Plötz, Schulgrammatik. Bertram, Übungsbuch etc., Heft 2. Sarcey, Siège de Paris, Ausgabe Dickmann. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Reidt, Bardey, wie in Untertertia. Hoffmann, Leitfaden und Repetitorium der Physik. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, II. Theil. Schäfer, Geschichtstabellen. Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atlas des Mittelalters und der neuern Zeit. — Atlas wie in Sexta.

Obersekunda. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. Novum testamentum Graece, ed. Gebhardt. — Nibelungenlied, Schulausgabe von Zarneke. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, wie in Sexta. Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Livius, I. III., herausgeg. von Weifsenborn oder Text. Cicero, Philippische Reden I und II, herausgeg. von Koch-Eberhardt oder Text. Sallustius, herausgeg. von Jacobs oder Text. Vergilius, Aeneis, herausgeg. von Ladewig-Schaper,

Gebhardi oder Text. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, wie in Obertertia. Lysias, in Eratosthenem, herausgeg. von Frohberger oder Text. Herodot. I. I., herausgeg. von Abicht oder Text. Homer, Odyssee und Ilias, erklärt von Faesi, Ameis oder Text. — Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik (fakultativ), neueste Auflage. Gesenius-Kautzsch, Übungsbuch zur hebräischen Grammatik (fakultativ). (Empfohlen: Scholz, Abriss der hebräischen Laut- und Formenlehre, ungearb. von Kautzsch.) — Plötz, Schulgrammatik. Bertram, Übungsbuch, Heft 2 und 3. Duruy, Siècle de Louis XIV, herausgegeben von Hartmann (Friedberg und Mode). Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, I. Teil (fakultativ). Thieme, Wörterbuch der englischen Sprache (fakultativ). Marryat, Mastermann Ready, Ausgabe Dickmann. — Beez, Die Elemente der Geometrie. Bardey, wie in Untertertia. — Bremiker, Fünfstellige logarithmische Tafeln. Hoffmann, wie in Untersekunda. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, II. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Derselbe, Sächsische Geschichtstabellen. Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atlas etc., wie in Untersekunda. — Atlas, wie in Sexta.

Unterprima. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. Novum testamentum Graece, wie in Obersekunda. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Cicero, in Verrem V., herausgeg. von Richter oder Halm oder Text. Livius IX., herausgeg. von Ziegeler oder Text (i. Sommer). Cicero, de officiis, Auswahl von Weissenfels (Leipzig, Teubner); Tacitus, Agricola von Dräger oder Text (i. Winter). Horatius, Oden und Epoden, herausgeg. von Nauck oder Text. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, wie in Obertertia. Plato, Laches, herausgeg. von Wohlrab oder Text (i. Sommer). Demosthenes, Philippische Reden, herausgegeben von Sörgel (Perthes) oder Text (i. Winter). Euripides, Medea, herausgeg. von Wecklein. Sophokles, Elektra, herausgeg. von Wecklein. Homer, Ilias und Odyssee, wie in Obersekunda. — Biblia Hebraica von Hahn (fakultativ). Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik, wie in Obersekunda (fakultativ). Hebräisches Wörterbuch, in der Regel Gesenius-Mühlau (fakultativ). — Plötz, Schulgrammatik. Bertram, Übungsbuch, Heft 3. Corneille, le Cid, Ausgabe Dickmann (i. Sommer); Molière, le Malade imaginaire, Ausgabe Dickmann (i. Winter). Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, I. Teil (fakultativ). Thieme, Wörterbuch, wie in Obersekunda (fakultativ). Macaulay, State of England, Ausgabe Dickmann (fakultativ). — Beez, Die Elemente der Geometrie. Bardey, wie in Untertertia. Bremiker, wie in Obersekunda. Hoffmann, wie in Untersekunda. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, III. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Derselbe, Sächsische Geschichtstabellen. (Empfohlen: Götze, Geographische Repetitionen.) Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atlas, wie in Untersekunda. — Atlas, wie in Sexta.

Oberprima. Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus, Choralbuch, wie in Sexta. Novum testamentum Graece, wie in Obersekunda. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik, wie in Sexta. Georges, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Cicero, Brutus, herausgeg. von Piderit-Friedrich oder Text von Klotz (i. Sommer). Tacitus, Annalen Buch 1—6, herausgeg. von Nipperdey-Andresen oder Text von Halm (i. Winter). Tacitus, Germania, herausgeg. von Schweizer-Sidler oder Text. Horatius, Satiren und Episteln, herausgegeben von Krüger oder Text. — Curtius-Hartel, Griechische Grammatik, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, wie in Obertertia. Thukydides, Buch I., herausgeg. von Böhme oder Text (i. Sommer). Platon, Symposium, herausgeg. von Hug oder Text (i. Winter). Sophokles, Elektra, Oedipus auf Kolonos und Antigone, herausgeg. von Schneidewin oder Text. Homer, Ilias und Odyssee, wie in Obersekunda. — Biblia Hebraica, Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik, Hebräisches Wörterbuch, wie in Unterprima (fakultativ). — Plötz, Schulgrammatik. Bertram, Übungsbuch, Heft 3, wie in Unterprima. Herrig, La France littéraire. Taine, la France contemporaine, Ausgabe Dickmann. Dictionnaire von Schmidt oder Sachs-Villatte. — Englisch. Wörterbuch, wie in Obersekunda (fakultativ). Shakespeare, Julius Caesar, Ausgabe Dickmann (fakultativ). — Beez, Die Elemente der Geometrie. Bardey, wie in Untertertia. Bremiker, wie in Obersekunda. Hoffmann, wie in Untersekunda. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, III. Teil. Schäfer, Geschichtstabellen. Derselbe, Sächsische Geschichtstabellen. (Empfohlen: Götze, Geographische Repetitionen.) Kiepert, Atlas antiquus. von Spruner, Historischer Atlas, wie in Untersekunda. — Atlas, wie in Sexta.



Gebhardi oder Text. — Curtius-Wörterbuch, wie in Obertertia. Lysias, herausgeg. von Abicht oder Text. Gesenius-Kautzsch, Hebräisches Wörterbuch, herausgeg. von Kautzsch, Übungsbuch zur hebräischen Laut- und Formenlehre, Übungsbuch, Heft 2 und 3. Duran, Dictionnaire von Schmidt oder Sprache, I. Teil (fakultativ). Mastermann Ready, Ausgabe Dickmann Untertertia. — Bremiker, Pflanztafel, Herbst, Historisches Hilfsbuch, I. Teil, Tabellen. Kiepert, Atlas antiquus, wie in Sexta.

Unterprima. Bibel, Lande Graece, wie in Obersekunda. — Elmsley, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Livius IX., herausgeg. von Ziegler (Leipzig, Teubner); Tacitus, Agricola, herausgeg. von Nauck oder Text. Untertertia. Griechisches Wörterbuch, herausgeg. von Sommer. Demosthenes, Philippika, herausgeg. von Winter. Euripides, Medea, herausgeg. von Winter. Ilias und Odyssee, wie in Obersekunda. Hebräische Grammatik, herausgeg. von Gesenius-Mühlau (fakultativ). Corneille, le Cid, Ausgabe Dickmann (i. Winter). Dictionnaire von Schlegel, englischen Sprache, I. Teil, herausgeg. von Macaulay, State of England, herausgeg. von Macaulay, Geometrie. Bardey, wie in Untersekunda. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, Sächsische Geschichtstabellen. (Entworfen von Spruner, Historischer Atlas antiquus, wie in Sexta.)

Oberprima. Bibel, Lande Graece, wie in Obersekunda. — Elmsley, Latein. Wörterbuch, wie in Obertertia. Klotz (i. Sommer). Tacitus, Germania, herausgeg. von Winter. Tacitus, Germania, Episteln, herausgegeben von Krüger, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, herausgeg. von Sommer. Plautus, Truculentus, Oedipus auf Kolonos und Elektra, Oedipus auf Kolonos und Elektra, wie in Obersekunda. — Biblia Hebraea, Wörterbuch, wie in Unterprima (fakultativ). Heft 3, wie in Unterprima. Herodotus, Dictionnaire von Schlegel, Sekunda (fakultativ). Shakespeare, Elemente der Geometrie. Bardey, wie in Untersekunda. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, Sächsische Geschichtstabellen. (Entworfen von Spruner, Historischer Atlas antiquus, wie in Sexta.)

, wie in Untertertia. Griechisches Wörterbuch, herausgeg. von Curtius, Herodotus, I. Teil, herausgeg. von Faesi, Ameis oder Text. — neueste Auflage. Gesenius-Pfeiffer, Scholz, Abriss der hebräischen Grammatik. Bertram, Hartmann (Friedberg und Mode), Lehrbuch der englischen Sprache (fakultativ). Marryat, Geometrie. Bardey, wie in Untersekunda. — derselbe, Sächsische Geschichtstabellen, wie in Untersekunda. — Atlas antiquus, wie in Sexta.

Novum testamentum, wie in Sexta. Georges, Griechisches Wörterbuch, herausgeg. von Richter oder Halm oder Text. Horatius, Oden und Epoden, herausgeg. von Winter. Grammatik, wie in Untersekunda. Geometrie, herausgeg. von Wohrhab oder Text. Perthes oder Text (i. Winter). Herodotus, herausgeg. von Wecklein. Homer, Ilias und Odyssee, wie in Untersekunda (fakultativ). Gesenius-Kautzsch, Hebräisches Wörterbuch, in der Regel herausgeg. von Winter. Übungsbuch, Heft 3, wie in Untersekunda (fakultativ). Bardey, Die Elemente der Geometrie, wie in Untersekunda. Hoffmann, Sächsische Geschichtstabellen. Derselbe, Atlas antiquus, wie in Sexta.

Novum testamentum, wie in Sexta. Georges, Griechisches Wörterbuch, herausgeg. von Piderit-Friedrich oder Text von Winter. Horatius, Satiren und Epoden, herausgeg. von Winter. Griechische Grammatik, herausgeg. von Winter. Buch L, herausgeg. von Winter. Sophokles, Oedipus auf Kolonos und Elektra, Oedipus auf Kolonos und Elektra, wie in Obersekunda. Hebräische Grammatik, herausgeg. von Winter. Bertram, Übungsbuch, wie in Untersekunda. France contemporaine, Ausgabe des Wörterbuch, wie in Obersekunda (fakultativ). — Beez, Die Elemente der Geometrie, wie in Obersekunda. Hoffmann, Sächsische Geschichtstabellen. Derselbe, Atlas antiquus, wie in Sexta.

